



s' Thurner Blattl

V.K. 05

Juni 2017 - 14. Jahrgang - Nummer 30

Rodelweltmeister Andreas und Wolfgang Linger beim Sporttag an der VS Thurn



Foto: Thomas Tschurtschenthaler

Kürzlich kam die Volksschule in den Genuss eines hervorragend organisierten Sporttages, bei dem es einen allgemeinen spielerischen Teil, einen Teil mit Schwerpunkt Koordination/Geschicklichkeit und einen dritten Teil zum Thema „gesundes Frühstück“ gab. Zwischendurch bekamen die Kinder eine gesunde Jause und am Schluss eine Überraschung.

Die Brüder Andreas und Wolfgang Linger, mehrfache Weltmeister und Olympiasieger im Rodeln, begleitet von einem kompetenten vierköpfigen Team, haben zusammen mit der TIROLER Versicherung die TIROLER-Sporttage ins Leben gerufen.

Bereits im Dezember erhielt die Gemeinde Thurn - wie alle Tiroler Gemeinden - ein Schreiben von den Linger Brüdern, in dem von der Gemeinde selbst Beweggründe anzuführen wären, warum man denkt, dass die eigene Schule für solch einen Sporttag ausgewählt werden sollte. Tirolweit sind es nur acht Schulen pro Semester. Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler hielt gleich Rücksprache mit dem Lehrerteam, das sofort Feuer und Flamme war. Im Antwortschreiben wurde das in diesem Schuljahr an die VS Thurn verliehene Schulsportgütesiegel angeführt - und prompt erhielt unsere Schule den Zuschlag!

Das Bild zeigt die 22 Kinder unserer Volksschule inmitten des Teams der TIROLER- Sporttage, in der Mitte stehend Andreas Linger, in der Mitte hockend Wolfgang Linger, links flankiert von Lehrer Andreas Kehrer, Schulassistentin Luise Hofmann, rechts flankiert von Direktor Martin Salcher, Ing. Konrad Kreuzer (Gebietsleiter Tiroler Versicherung) und Bgm. Reinhold Kollnig.

Andreas Kehrer



Worte des Bürgermeisters Ing. Reinhold Kollnig

Liebe Thurnerinnen und Thurner,
verehrte Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitung!

„**Rekordtrockenheit in Osttirol**“
- Diese und ähnliche Meldungen
liest und hört man bereits seit län-

gerer Zeit. Laut Wetteraufzeichnungen gab es nur im Winter 1865/66 noch weniger Niederschläge als in der letzten Wintersaison. Unter dieser Trockenheit leidet nicht nur die Natur sondern auch der gesamte Wasserhaushalt. In den Quellen, Bächen und Flüssen in Osttirol und Oberkärnten sind die Wassermengen stark zurückgegangen, was negative Auswirkungen auf die Landwirtschaft und die Trinkwasserversorgung hat. Daher haben wir als erste Maßnahme an den öffentlichen Brunnen das Trinkwasser stark reduziert.

Eine weithin sichtbare Baustelle im April dieses Jahres war die Sanierung des **Sportplatzes** beim Gemeindezentrum. Die hohe Natursteinmauer an der Nordwestseite wurde bereits seit 12 Jahren immer wieder vermessen. Es wurde festgestellt, dass dieser Bereich aus Sicherheitsgründen neu errichtet werden muss. Seit Juni 2013 hat sich ein Ausschuss (Vertreter der Sportunion und der Gemeinde) mit der Sanierung und der gleichzeitigen Umgestaltung des Sportplatzes befasst. Im letzten Jahr ist es uns schließlich gelungen, für dieses Bauvorhaben eine gute Finanzierung sicher zu stellen. Dabei erhalten wir großzügige finanzielle Hilfen vom Land Tirol und der Sportförderungsabteilung des Landes.

Folgende Veränderungen an der Sportanlage wurden geplant und durchgeführt:

- Errichtung eines Lagerraumes für Gerätschaften der Union und FF Thurn,
- Errichtung von Sitzgelegenheiten und barrierefreiem Zugang für Zuschauer,
- Sanierung der Natursteinmauer und der Böschung durch Einbau bewehrter Erde auf der gesamten Länge,
- Neuerrichtung des baufälligen nordseitigen Zaunes.



GV Ing. Bernhard Kurzthaler und Bgm. Ing. Reinhold Kollnig mit den Arbeitern der Firma Schader Bau.

Gleichzeitig und unabhängig von diesen Baumaßnahmen wurde vom Nachbar und Grundbesitzer Christian Zeiner die Entfernung und Versetzung einer Klaubsteinmauer in Auftrag gegeben. Dafür hat Herr Zeiner bereits im August letzten Jahres von der Bezirkshauptmannschaft die naturschutzrechtliche Ausnahmebewilligung erhalten.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen steht nun der Platz unseren Sportlern, den Volksschul- und Kindergartenkindern und den Mitgliedern der Feuerwehr Thurn zur Gänze zur Verfügung.

Ganz herzlichen Dank darf ich den zahlreichen Helfern der Sportunion aussprechen, die mit vielen freiwilligen Stunden zur Verwirklichung dieses Projektes beigetragen haben. Großer Dank unserem Gemeindevorstand und Unionsobmann Ing. Bernhard Kurzthaler, der bei der Umsetzung dieses Bauvorhabens wesentlich mitgewirkt hat. Danke auch an Herrn Christian Zeiner, ohne dessen Zustimmung eine Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Die Planung und Errichtung einer schönen **Dorfeinfahrt** war uns ein großes Anliegen. Die Errichtung der Natursteinmauer sowie die Verlängerung des Gehsteiges entlang der Thurner Landesstraße L321 ist ein Gemeinschaftswerk des Baubezirksamtes Lienz, der zwei Anrainer/innen im Weberlefeld und der Gemeinde Thurn.



V.l.: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Alfred Tscharnig, HR DI Harald Haider, DI Helmut Brunner, Alfred Resinger, Harald Mair, Alfons Gsaller, Ulli Bayer (von Fa. Rainer), Franz Tegischer (alle BBA Lienz).

Gleichzeitig mit diesen Arbeiten wurde auch die Backboneleitung von Lienz nach Thurn verbunden und die Straßenbeleuchtung im Bereich des Gehsteiges verlängert. Ganz herzlich darf ich mich beim Leiter des BBA Lienz, Herrn HR DI Harald Haider, dem Fachbereich Straßenbau mit Herrn DI Helmut Brunner und Mitarbeitern und den Bauarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit bedanken.



Der Bevölkerungszuzug zu den Großstädten und die Abwanderung aus den ländlichen Regionen ist auch in unserem Bezirk deutlich zu erkennen. Daher bemühen sich die Gemeinden des vorderen Iseltales um gemeinsame Projekte der **Daseinsvorsorge** in peripheren Lagen. Wir hoffen damit, in Zusammenarbeit mit allen Bevölkerungsgruppen positive Akzente zu setzen. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Projektbeschreibung auf den Seiten 7 und 13.

Im Planungsverband 36 (d.s. 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens) arbeiten wir intensiv an mehreren gemeindeübergreifenden Projekten. Den diesjährigen **Gemeindekooperationspreis**, welcher vom Land Tirol ausgeschrieben wurde, hat heuer unser Planungsverband mit dem Projekt „Zukunftsraum Lienzer Talboden“ erhalten. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Dazu hat die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit einen Film erstellt, welcher im Internet unter <http://www.geko.tirol/php/portal.php> angesehen werden kann.

Größere Bautätigkeiten gibt es im heurigen Jahr auch durch den weiteren Ausbau unseres **Lichtwellenleiternetzes**. Für heuer ist die Errichtung der Lichtwellenleiter im restlichen Dorf, im Oberdorf und in der Zauche geplant. Ein wichtiger Aspekt ist, dass im Zuge bereits geplanter Bau- und/oder Sanierungsmaßnahmen der Gemeinde bzw. Bauarbeiten der TiNetz entsprechende LWL Rohre mitverlegt werden. Somit werden hohe Grabungskosten eingespart. Der Gemeinderat hat für dieses Vorhaben ein Budget von € 400.000,- beschlossen. Dieser Infrastrukturausbau ist nur möglich, da wir großzügige Bundes- und Landesförderungen dafür erhalten. Genaue Informationen zum Ausbau, Netzanschluss und Betrieb zum RegioNet und Gemeindefeld finden Sie im Innenteil dieser Gemeindezeitung.

Für die Lebensqualität in unserer Gemeinde sind wir alle „zuständig“: Politik und Verwaltung, Vereine, Institutionen und Kirche. Aufgabe der Gemeindepolitik ist es, Rahmenbedingungen zu

schaffen. Für die Umsetzung brauchen wir jedoch die Mithilfe vieler Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger. Um unsere hohe Lebensqualität zu halten und für kommende Generationen zu sichern, müssen wir gemeinsam versuchen, gewachsene Strukturen zu bewahren und dennoch offen für Neues zu sein.

Wichtig ist, zuerst einmal zu wissen, wohin „unsere Reise“ gehen soll. Welche Gemeinde wollen wir in 5, 10 ... 20 Jahren sein? Was können/müssen wir heute schon tun, um die gesteckten Ziele zu erreichen? Um diese wichtigen Zukunftsfragen zu erörtern, haben wir gemeinsam mit dem Gemeinderat die Gemeindebediensteten, Vertreter von Vereinen und Institutionen und Chronisten zur Klausur „**Zukunftswerkstatt Thurn 2030**“ unter der Seminarleitung von Mag. (FH) Mag. Oskar Januschke ins Golfhotel eingeladen. Wir haben versucht, ein gemeinsames Zukunftsbild für Thurn zu erstellen, damit wir in den uns wichtigen Handlungsfeldern schon jetzt entsprechende Maßnahmen setzen können. Ich darf mich bei allen Teilnehmer/innen ganz herzlich für die konstruktiven Beiträge zur zukünftigen Gemeindeentwicklung von Thurn bedanken.

Finanziell müssen wir feststellen, dass wir alle Jahre mit stark steigenden Transferzahlungen und Sozialausgaben zu kämpfen haben. Es ist uns trotz schwieriger Rahmenbedingungen wieder gelungen, ein positives **Jahresergebnis** mit einem Überschuss von € 161.000,- zu erreichen. Im letzten Jahr konnten wir wieder Schulden von € 104.000,- abbauen, der Verschuldungsgrad der Gemeinde Thurn liegt aktuell bei 36,2 %, was eine „mittlere Verschuldung“ bedeutet.

Der Gemeinderat hat das **Budget** für 2017 von € 2.188.500,- einstimmig beschlossen.

In der Folge eine Gesamtübersicht des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes.

Ordentlicher Haushalt:

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	8.900 €	285.100 €
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	14.400 €	61.700 €
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	135.100 €	282.400 €
3	Kunst, Kultur, Kultus	0 €	28.900 €
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	7.500 €	148.000 €
5	Gesundheit	600 €	137.200 €
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	174.900 €	263.500 €
7	Wirtschaftsförderung	0 €	14.500 €
8	Dienstleistungen	467.900 €	521.900 €
9	Finanzwirtschaft	839.200 €	45.300 €
Summe ordentl. Haushalt		1.648.500 €	1.788.500 €
Rechnungsergebnis Vorjahr		140.000 €	0 €
Summe ordentl. Haushalt inkl. Abwicklung Vorjahre		1.788.500 €	1.788.500 €



Die Teilnehmer an der „Zukunftswerkstatt Thurn 2030“. V.l.: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, GV Alois Unterweger, Martin Zeiner, GR Klaus Kollnig, Johann Baumgartner, Philipp Stadler, Martin Baumgartner, Luise Hofmann, GR Robert Niederbacher, Christian Gander; dahinter DI Christian Kurzthaler, GV Ing. Bernhard Kurzthaler, DI Dr. Johannes Nemert, GR Christian Zeiner, Sandra Lukasser, Annemarie Unterfeldner, GR^m Maria Katharina Nothdurfter-Bürgler, Bgm.-Stellv. Josef Gander; dahinter verdeckt DI Marian Unterlercher, Thomas Tschurtschenthaler, Manuela Zeiner, GR Martin Ortner, Verena Kollnig, Claudia Wilhelmer, Christoph Holzer und Mag. (FH) Mag. Oskar Januschke.



Außerordentlicher Haushalt:

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
6	Errichtung LWL Gemeindenetz	400.000 €	400.000 €
Summe außerordentl. Haushalt		400.000 €	400.000 €
Rechnungsergebnis Vorjahr		0 €	0 €
Summe außerordentl. Haushalt inkl. Abwicklung Vorjahre		400.000 €	400.000 €

In diesem Budget sind u.a. folgende Ausgaben vorgesehen:

LWL – Ausbau	€ 400.000
Erschließung Mußhauserfeld	€ 171.000
Sanierung Gemeinestraßen (Prappernitze)	€ 108.000
Sportplatzausbau	€ 100.000
Errichtung Gehsteig und Mauer Dorfeingang	€ 22.000
Stromversorgung Kraftwerk bis Gemeindezentrum	€ 13.500
Wasserversorgung Zettlersfeld	€ 10.000
LWL-Ausbau Planungsverband	€ 10.000
Gemeindezentrum: Notstomversorgung, LWL, Defibrillator	€ 7.000

Immer wieder müssen wir feststellen, dass es bei **Bauvorhaben** zum Leidwesen der Bauwerber zu teilweise erheblichen Zeitverzögerungen kommt. Diese entstehen in den meisten Fällen durch nicht korrekt erstellte Einreichunterlagen, welche nicht der Tiroler Bauordnung (TBO) entsprechen. Die TBO und der

vom Gemeinderat erlassene Bebauungsplan müssen auch aus Rücksicht auf die Nachbarrechte eingehalten werden. Wenn der Baubehörde korrekte Einreichunterlagen vorliegen, bemühen wir uns in der Verwaltung um eine rasche Bauverhandlung und Bescheiderstellung. Um mögliche Mehr- und Umplanungskosten zu ersparen, bitten wir im Vorfeld um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt Thurn. Dabei werden wir mit dem Raumplaner und Bausachverständigen abklären, unter welchen Voraussetzungen ein Bauvorhaben verwirklicht werden kann.

Neben vielen pädagogischen und kulturellen Aktivitäten hat auch der Schulsport in der Volksschule Thurn einen großen Stellenwert. Herrn Direktor VOL Martin Salcher mit seinem motivierten pädagogischen Team darf ich ganz herzlich zur Verleihung des Tiroler **Schulsportgütesiegels** gratulieren. Unsere VS Thurn ist die erste Volksschule im Bezirk, die diese sportliche Auszeichnung erhielt.

Danke sagen darf ich den zahlreichen Verfassern der Beiträge für unsere Gemeindezeitung. Dadurch sieht man, wie interessant und vielfältig das Gemeindeleben ist. Allen Gemeinderät/innen, den Gemeindemitarbeiter/innen, den Vereinen und den zahlreichen freiwilligen Helfern danke ich ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit zum Wohle unserer Bevölkerung.

Allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern sowie Lesern unserer Gemeindezeitung „s`Thurner Blattl“ wünsche ich alles Gute und einen erholsamen Sommer.

Euer Bürgermeister

Koelmigler

Regionale Sommerbetreuung der Sonnendörfer

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Die Sonnendörfer Gaimberg, Oberlienz und Thurn bieten auch 2017 wieder eine gemeinsame Sommerbetreuung (vormittags) **für Kinder von zwei bis zehn Jahren** an, heuer **im Kindergarten Gaimberg**.

Der tageweise Besuch (1 oder 2 Tage/Woche) kostet **€ 10,-- pro Tag**, ab drei Besuchstagen pro Woche wird die **gesamte Woche mit € 25,--** verrechnet. Mit der Anmeldung ist eine **Anzahlung von € 50,--** zu leisten, die bei der Verrechnung der Betreuungsgebühr wiederum in Abzug gebracht wird. Sollte Ihr Kind aus irgendeinem Grund die Sommerbetreuung nicht besuchen, wird die Anzahlung nicht rückerstattet.

Um eine Planungssicherheit (Personalaufwand) und eine verbesserte Auslastung zu erreichen, bitten wir um sorgfältige, schriftliche Anmeldung.

Ort:	Kindergarten Gaimberg, 9905 Gaimberg, Dorfstraße 32
Betreuung:	durch eine Kindergartenpädagogin und eine Assistentkraft
Dauer:	10. Juli bis einschließlich 1. September 2017
Zeit:	Montag bis Freitag von 07.00 bis 13.00 Uhr
Kosten:	1 Tag – € 10,-- 2 Tage – € 20,-- 3, 4 oder 5 Tage/Woche – € 25,-- jeweils ohne Mittagstisch

Anmeldungen zur Sommerbetreuung sind im Gemeindeamt Thurn noch möglich!



Terminabstimmungen

zu geplanten Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn (Pavillon, T_HURNSAAL, Gemeindefestsaal, Veranstaltungsraum Kammerlanderhof) sind rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung (Bürgermeister oder Amtsleiter) zu vereinbaren.

Pflegebett der Gemeinde

Die Gemeinde Thurn besitzt ein Pflegebett, welches Thurner Gemeindebürgern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden kann. Bitte bei Bedarf im Gemeindeamt Thurn, Tel. 64007, melden.



AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

GR-Sitzung am 20. Dezember 2016

Aufhebung und Festlegung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 63/3, Familien Rochelt und Schramm

Beim bestehenden Doppelwohnhaus im Weberlefeld ist die Durchführung von diversen Baumaßnahmen geplant. Nach Durchführung der Vorprüfung des Bauansuchens wurde festgestellt, dass der bestehende Bebauungsplan nicht den Intentionen des TROG und der TBO entspricht. Beschluss des Gemeinderates, den bestehenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan (Beschluss vom 07.10.2003) aufzuheben.

Beschluss des Gemeinderates, für die Gp. 63/3 einen neuen Bebauungsplan festzulegen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festsetzung des Jahresvoranschlages und Mittelfristplanes für das Jahr 2017

Der Gemeinderat hat den Jahresvoranschlag für das Jahr 2017 sowie den mittelfristigen Finanzplan und Investitionsplan für die Jahre 2018 – 2021 wie folgt festgesetzt:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 1.788.500,--	€ 1.788.500,--
Außerordentlicher Haushalt	€ 400.000,--	€ 400.000,--

Abstimmungsergebnis: 10 : 1

Festsetzung Jahresvoranschlag und Mittelfristplan 2017 für Gemeinde Thurn Immobilien KG

Der Voranschlag 2017 sowie der Mittelfristplan für die Jahre 2018 – 2020 für die Gemeinde Thurn Immobilien KG wurde wie folgt festgesetzt:

Einnahmen: € 9.208,-- **Ausgaben:** € 9.208,--

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festsetzung einer neuen Abfallgebührenordnung

Mit Beschluss des Gemeinderates wurde eine neue Abfallgebührenordnung, gültig ab 01.01.2017, festgesetzt. Hier die aktuellen Tarife:

Grundgebühr

Für die Grundgebühr gelten folgende Bemessungsgrundlagen und Gebührensätze:

a) Als Bemessungsgrundlagen für die Vorschreibung der

Grundgebühr wird die Art, Zahl und Größe der einem Grundstück zugewiesenen Mindestbehälter (§ 4 Müllabfuhrordnung) festgelegt.

b) Die Grundgebühr beträgt je Liter Müll € 0,13.

Diese Gebührensätze werden ihrer Höhe nach vom Gemeinderat jährlich festgelegt.

Weitere Gebühr

Für die weitere Gebühr gelten folgende Bemessungsgrundlagen und Gebührensätze:

a) Als Bemessungsgrundlage für die Vorschreibung der weiteren Gebühr wird die Art, Zahl und Größe der auf einem Grundstück tatsächlich entleerten Müllbehälter – über den 14-tägigen bzw. 4-wöchigen Abfuhrintervall hinaus – festgelegt. Die tatsächliche Müllmenge wird jeweils im Zeitraum vom

1. Jänner bis zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres erhoben.

b) Die weitere Gebühr beträgt je Liter Müll € 0,05

(1) Für die Ablieferung bzw. Entleerung:

a) eines 40 Liter Müllsackes	€ 2,--
b) eines 70 Liter Müllsackes	€ 3,50
c) eines 80 Liter Müllbehälters	€ 4,--
d) eines 120 Liter Müllbehälters	€ 6,--
e) eines 240 Liter Müllbehälters	€ 12,--
f) eines 660 Liter Müllbehälters	€ 33,--
g) eines 800 Liter Müllbehälters	€ 40,--
h) eines 35 Liter Bioabfallbehälters	€ 1,75
i) eines 80 Liter Bioabfallbehälters	€ 4,--

(2) Für die Anlieferung bzw. Entsorgung:

a) eines Autoreifens ohne Felge	€ 4,50
b) eines Autoreifens mit Felge	€ 5,50
c) eines LKW-, Traktorreifens ohne Felge	€ 22,--
d) eines LKW-, Traktorreifens mit Felge	€ 27,--

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Verwendung Gemeindewappen für Landeswandertag der Senioren 2017

Der Gemeinderat genehmigt dem Tiroler Pensionistenverband für die Organisation, Ausschreibung und Bewerbung des Landeswandertages der Senioren, der im kommenden Jahr in Gaimberg und Thurn auf den Sonnenwegen stattfinden wird, die Verwendung des Thurner Gemeindewappens.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen Verein s'Kammerland – Kostenbeitrag für die Vorplatzgestaltung

Der schriftlich vorliegende Antrag zwecks bereits durchgeführter Gestaltung des Vorplatzes beim Kammerlanderhof wurde vom Gemeinderat abgewiesen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

GR-Sitzung am 14. Februar 2017

Haushaltsüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2016

Vom Gemeinderat wurden Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2016 in Höhe von € 63.218,-- mit den dazugehörenden Bedeckungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2017

Die Waldumlage für das Jahr 2017 wurde vom Gemeinderat gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung 2005 mit € 4.430,79 festgesetzt.

Umlage für den Wirtschaftswald: € 30,12/ha

Umlage für den Schutzwald im Ertrag: € 9,03/ha

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festlegung einer Straßenbezeichnung für das Mußhauserfeld

Beschluss des Gemeinderates, dem neuen Siedlungsgebiet die Straßenbezeichnung „Musshausenerfeld“ - Zugehörigkeit zum Ortsteil Dorf - zu geben. Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang, dass die Straßenbezeichnung mit Doppel „ss“ geschrieben wird.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Vergabe Baugrund im Weberlefeld

Beschluss des Gemeinderates, die Gp. 928, KG. Thurn, an die Grundstückswerber Martina Unterweger und Christian Girstmair, Thurn, zum Verkaufspreis von € 130,-/m² zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Abschluss Vereinbarung – Neuregelung Schulbeitragsabrechnung für die Schularten „Neue Mittelschulen Lienz“ und „Polytechnische Schule Lienz“

Beschluss des Gemeinderates, die Vereinbarung der Schulbeitragsabrechnung für die Schularten „Neue Mittelschulen Lienz“ und „Polytechnische Schule Lienz“ aus dem Jahr 1991 aufzuheben und den Abschluss der Vereinbarung des Stadtamtes Lienz vollinhaltlich anzunehmen.

Gemäß dieser Vereinbarung werden die Kosten für die „Neuen Mittelschulen Lienz“ nach der Anzahl der Schüler vorgeschrieben. Die Kosten für die „Polytechnische Schule Lienz“ werden mit 25 % nach der Einwohnerzahl und mit 75 % nach der Anzahl der Schüler vorgeschrieben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen um zweite Grundstückszufahrt Stefanie Waldner

Prinzipiell spricht sich der Gemeinderat für die Genehmigung einer Nebenzufahrt zum Haus Oberdorf 15 mit folgenden Vorgaben aus:

- die bestehende Weganlage wird von der Gemeinde Thurn nicht verändert,
- auf der Weganlage wird von der Gemeinde Thurn kein Winterdienst durchgeführt,
- die bestehende Weganlage wird von der Gemeinde Thurn nicht ausgebaut,
- allfällige weitere Wünsche der Antragstellerin betreffend Veränderung der Weganlage sind zwischen Gemeinde Thurn und der Antragstellerin in einer schriftlichen Vereinbarung abzufassen.

Die Gemeindeverwaltung wird den Entwurf einer schriftlichen Vereinbarung ausarbeiten. Diese wird anschließend im Gemeindevorstand besprochen und festgelegt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Gemeindebeitrag für Errichtung Bergrettungsheim

Beschluss des Gemeinderates, sich an der Neuerrichtung des Bergrettungsheimes für die Ortsstelle Lienz mit einem Baukostenbeitrag in Höhe von € 5.787,82 zu beteiligen. Die Auszahlung des Baukostenbeitrages erfolgt nach Baubeginn.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



ROHRACHER
VERMESSUNG



**WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...**

Dr. Lukas Rohrer
Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Strasse 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com

Verrechnung Stromkosten für Räumlichkeiten der Sportunion Thurn

Beschluss des Gemeinderates, zukünftig auf die Verrechnung der Stromkosten für das Vereinshaus, Teilbereiche Kellergeschoss und Eislaufplatz, zu verzichten.

Abstimmungsergebnis: 10 : 1

Vergabe Baumeisterarbeiten – Sanierung Sportanlage

Der Gemeinderat vergibt die Baumeister- und Erdbauarbeiten an den Billigstbieter, die Fa. Schader Bau GmbH., zum Angebotspreis von € 67.000,- brutto.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

a) Auszahlung einer Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

Für die Mitglieder des Gemeindevorstandes wird für die Mehrarbeit aufgrund der vielen Projekte im Jahr 2017 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von € 200,-/Monat netto ausbezahlt. Die Entschädigung wird für 14 Monate ausbezahlt und ist für das Jahr 2017 vorgesehen. Die Entschädigung für die Monate Jänner und Februar 2017 wird aufgerollt und nachgezahlt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

b) Anstellung Karlheinz Lublasser:

Herr Karlheinz Lublasser wird als Hilfskraft zur Unterstützung bei Tätigkeiten der Gemeindearbeiter mit 75 % der Vollbeschäftigung im heurigen Jahr angestellt. Der Einstellungsbeginn wird vom Bürgermeister festgelegt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Das Ansuchen um die Gewährung eines Baukostenzuschusses an Frau Miriam Unterrainer wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

GR-Sitzung am 21. März 2017

Erledigung der Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung für das HH-Jahr 2016 wurde vom Gemeinderat genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 2016 weist im ordentlichen Haushalt folgende Daten auf:

Einnahmenvorschreibung	€ 1.794.431,65
Ausgabevorschreibung	€ 1.632.976,38
Rechnungsüberschuss	€ 161.455,27

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Durchführung einer Klausurtagung des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat sich für die Durchführung einer Klausurtagung ausgesprochen.

Termin: Samstag, 29.04.2017, Zeit: 09.00 Uhr – 17.00 Uhr

Tagungsort: Golfhotel in Lavant

Als Tagungsleiter wird Herr Oskar Januschke vom Stadtmarketing Lienz fungieren. Zur Klausur eingeladen werden neben dem Gemeinderat noch alle Gemeindebediensteten und Obleute der Thurner Vereine sowie Chronisten.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Vergabe Seilung und Holzschlägerung sowie Holzverkauf im Gemeindewald

Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten der Schlägerung und Seilung an die Fa. Hermann Lugger zum Angebotspreis von € 26,50/fm netto im Bereich „Plysweg“ und für die Durchforstungsarbeiten im Bereich Zettlersfeldstraße um € 40,-/fm netto.

Das geschlägerte Holz wurde an die Waldgenossenschaft Iseltal zum geschätzten Gesamtverkaufspreis in Höhe von € 15.186,- netto vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Kindergartenbesuch von nicht ortsansässigen Kindern

Der GR beschließt, dass das Kind Magdalena Mattersberger, wohnhaft Lienz/Patriasdorf, mit Beginn des Schuljahres 2017/18 im September 2017 den Kindergarten Thurn besuchen kann.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Teilnahme am gemeindeübergreifenden Projekt

Daseinsvorsorge

Initiatoren dieses Projektes sind Bgm. Martin Huber aus Oberlienz und das Regionsmanagement Osttirol. Bei diesem Leaderprojekt handelt es sich um ein Vorhaben, das die Sonnendörfergemeinden Gaimberg, Thurn und Oberlienz sowie die Gemeinden des vorderen Iseltales bis St. Johann betreffen wird.

Das Konzept ist auf zwei Säulen aufgebaut:

Säule 1: Tagung des Kooperationsparlamentes, einer verpflichtenden Gemeinderatsitzung der Gemeinden Gaimberg bis St. Johann in Schlaiten am 30.05.2017 um 19.30 Uhr.

Säule 2: In jeder teilnehmenden Gemeinde werden vier Personen gezielt ausgewählt, die auch Themen zu diesem Projekt finden sollen. Es handelt sich um einen Bürgerrat. Die Personen werden mit einem Zufallsgenerator ausgesucht. Die betreffenden Personen arbeiten anschließend in einem Workshop in 1 ½ Tagen Themen zu diesem Projekt aus.

Beschluss des Gemeinderates, an diesem ersten Teil des Kooperations-Prozesses teilzunehmen.

Folgende Ziele im ersten Teil des Kooperations-Prozesses werden definiert:

Die Aufrechterhaltung hochwertiger Infrastrukturen und qualitätsvoller Einrichtungen zur Daseinsvorsorge wird für Gemeinden immer herausfordernder: Einerseits ist ein Rückgang in der Bevölkerung zu verzeichnen, andererseits hat sich der demographische Trend zur Überalterung der Gesellschaft bis dato bestätigt.

Ziel dieses Projektes ist es nun, gemeindeübergreifend Lösungen im Bereich der Daseinsvorsorge zu erarbeiten. Das Handlungsspektrum reicht von Nahversorgung, Kinderbetreuung/Schule, mobilen Diensten bis hin zu den Vereinen und kulturellen Einrichtungen. Letztlich sollen mindestens zwei umsetzungsreife Projekte vorliegen.

Die Themenfindung erfolgt mit einem „Kooperationsparlament“ (Zielgruppe alle Gemeinderäte) und einem Bürgerrat (Auswahl per Zufallsgenerator). Für die teilnehmende Gemeinde entstehen in dieser Phase keine Kosten – diese werden zur Gänze von der EU und dem Land Tirol getragen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgen die Ziehung der Stichprobe sowie die Aussendung der Einladungen und Entgegennahme der Anmeldungen für den Bürgerrat über die Gemeinde (wird durch die Ansprechpartner des Projektes entsprechend unterstützt).

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag 07.00 bis 12.45 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung
sowie Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag 08.00 bis 10.00 Uhr

GR-Sitzung am 25. April 2017

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 117, 118 und 120, KG Thurn, Tir. Bodenfonds, Mußhauserfeld

Änderung des Flächenwidmungsplanes von Freiland in Bauland-Wohngebiet. Mit dieser Änderung des Flächenwidmungsplanes werden die raumordnungsrechtlichen Voraussetzungen zur Bebauung im neuen Baugebiet der Gemeinde Thurn geschaffen. Im ersten Abschnitt wird der Flächenwidmungsplan für vorerst neun Bauparzellen geändert.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 117, 118 und 120, KG Thurn, Tir. Bodenfonds, Mußhauserfeld

Im Anschluss an die Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde auch der Bebauungsplan für diesen Teilbereich erlassen. Mit dem Bebauungsplan werden die bau- und raumordnungsrechtlichen Vorschriften zur Bebauung der einzelnen Grundparzellen vom Gemeinderat vorgegeben. Im ersten Abschnitt wird der Bebauungsplan für vorerst 10 Bauparzellen erlassen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Auftragsvergabe Tiefbauarbeiten – LWL-Ausbau 2017

Die Tiefbauarbeiten für das heurige Jahr wurden vom Gemeinderat an den Billigstbieter, die Fa. Swietelsky, vergeben. Geplant ist im heurigen Jahr der Ausbau des Gemeindefeldes in den Ortsteilen Dorf, Oberdorf und Zauche.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

a) Weiterverwendung Manuela Zeiner:

Beschluss des Gemeinderates, Frau Manuela Zeiner als Assistentkraft im Kindergarten Thurn, beginnend mit dem Schuljahr 2017/18, weiter zu beschäftigen. Das Dienstverhältnis wurde befristet abgeschlossen. Die Geltungsdauer wurde an das Tiroler Kinderbetreuungsgesetz angepasst und gilt für die Dauer, in der eine Assistentkraft im Kindergarten Thurn benötigt wird.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

b) Weiterverwendung Luise Hofmann:

Beschluss des Gemeinderates, Frau Luise Hofmann als Schulasistentin in der VS Thurn, beginnend mit dem Schuljahr 2017/18, weiter zu beschäftigen. Das Beschäftigungsausmaß wird auf Ansuchen der Aufsichtsbehörde, BH. Lienz, von derzeit 37,5 % der Vollbeschäftigung auf 45 % der Vollbeschäftigung geändert.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0



Informationen von den Sitzungen des Gemeindevorstandes

Auflassung Kundmachungstafel bei der Thurner Kirche

Der Gemeindevorstand ist einstimmig einverstanden, die Anschlagtafel unterhalb der Kirche aufzulassen. Die Kundmachungen werden weiterhin auf den Tafeln beim Kammerlander Futterhaus im Oberdorf, bei der Glanz Mühle in der Zauche und beim Gemeindezentrum im Dorf angeschlagen.

Waschmaschine für Gemeindezentrum

Der Gemeindevorstand spricht sich für den Ankauf einer Waschmaschine für das Gemeindezentrum aus. Bisher wurde die anfallende Schmutzwäsche (Hand-, Geschirr- und Tischtücher) von Reinigungskraft Frau Maria Wendlinger bei sich zu Hause gewaschen.

Mitgliedsbeitrag 2017 für Verein BHO

Einstimmiger GV-Beschluss, den Verein Bildungshaus Osttirol mit einem Förderungsbetrag in Höhe von € 307,--, d.s. € 0,50/ Einwohner, im Jahr 2017 zu unterstützen.

Mitgliedsbeitrag 2017 für Curatorium pro Agunto

Einstimmiger GV-Beschluss, dem Verein Curatorium pro Agunto einen Jahresbetrag in Höhe von € 0,36/Einwohner, das sind gesamt bei 614 Einwohnern € 221,04, für das Jahr 2017 zur Verfügung zu stellen.

Finanzielle Zuwendung für Männerberatungsstelle

Einstimmiger GV-Beschluss, dem Verein „MENergy“ € 60,--, d.s. € 0,10/Einwohner, als finanzielle Zuwendung zu überweisen.

Adaptierung Sperrmüll- und Altholzsammlung

Aufgrund der relativ großen Sperrmüllanlieferung werden die derzeitigen 10 m³-Mulden gegen 30 m³-Container mit Deckel ausgetauscht.

Bodenmarkierungen Bushaltestellen

Die Arbeiten werden an die Firma Vialux zum Angebotspreis von € 390,-- netto vergeben.

Dank an ausgeschiedene Mitglieder des Gemeinderates

Mitte Dezember 2016 lud die Gemeinde Thurn als Dankeschön für die geleistete Arbeit zu einer Weihnachtsfeier in die Zentrale ein.

Neben den Mitgliedern des neuen Gemeinderates, den Gemeindebediensteten, den Chronisten sowie den Lehrpersonen der Volksschule Thurn wurden auch jene sechs Gemeinderätinnen und -räte eingeladen, die seit Beginn der neuen Gemeinderatsperiode im März 2016 nicht mehr im Thurner Gemeinderat tätig sind.

Der Bürgermeister bedankte sich im Rahmen dieser kleinen Feier ganz herzlich für die geleistete Arbeit zum Wohle unseres Dorfes.



Der Bürgermeister bedankte sich bei Ing. Herbert Lukasser, Christof Mußhauser, Manuela Holzer, Maria Reiter, Luise Hofmann und Michael Huber.

Gemeindeversammlung

am 4. April 2017 im Gemeindesaal

„Ziel einer Gemeindeversammlung ist der Austausch von Informationen und die Diskussion über örtliche Angelegenheiten zwischen dem Bürgermeister und den Gemeindebewohnern“ – so zitiert die Tiroler Gemeindeordnung die jährlich abzuhaltende Gemeindeversammlung.

Wir versuchen nicht nur auf diese Art und Weise Informationen weiterzugeben, sondern auch über unsere aktuelle Homepage, mittels Rundschreiben, durch die Gemeindezeitung „s`Thurner Blattl“ und durch viele persönliche Gespräche.

Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler berichtete über Einnahmen und Ausgaben, über Transferzahlungen und Statistiken zur Volksbewegung.

Viele Fotos und Erklärungen über durchgeführte Projekte sowie Ereignisse in der Gemeinde Thurn und auch zukünftige Vorhaben präsentierte der Bürgermeister den anwesenden 35 Gemeindebürger/innen.

Über den aktuellen Stand im Ausbau des LWL Gemeindefetzes informierte Ing. Robert Spuller vom LWL Lichtwellenleiter Competence Center.

Im Anschluss fand eine Diskussion zu verschiedenen Themen statt.



Merkblatt für die Baueinreichung

Für Baueingaben sind nach der Unterscheidung Bewilligungs- oder Anzeigepflicht nachfolgende Unterlagen beizubringen. Abhängig von der Art der geplanten baulichen Maßnahme, der Örtlichkeit des Bauplatzes oder eines etwaigen Denkmalschutzes können gegebenenfalls ergänzende Unterlagen erforderlich sein.

Sollten Zweifel Ihrerseits bestehen, ob ein Bauvorhaben nach der Tiroler Bauordnung bewilligungspflichtig oder lediglich anzeigepflichtig ist, bitte mit der Gemeinde Thurn/Baubehörde vor der Baueinreichung Kontakt aufnehmen.

BAUANSUCHEN

Legen Sie dem jeweiligen Ansuchen die Planunterlagen in **dreifacher Ausfertigung** sowie die sonstigen zur Beurteilung der Zulässigkeit des Bauvorhabens nach den bau- und raumordnungsrechtlichen Vorschriften erforderlichen Unterlagen bei.

Jedenfalls sind nachfolgende Unterlagen einzureichen:

> **Bauansuchen (einfach)** mit integrierter **Baubeschreibung (dreifach)**

> **Eigentumsnachweise** (bei Neu- und Zubauten):

- wenn Bauwerber und Grundeigentümer ident sind: Grundbuchauszug neuesten Standes
- wenn der Bauwerber nicht Grundeigentümer oder Bauberechtigter ist: Zustimmungserklärung des Grundeigentümers bzw. des Bauberechtigten

Für Neu- und Zubauten an Liegenschaften, an denen Wohnungseigentum besteht, bedarf es des Nachweises des Miteigentums an der Liegenschaft bzw. der Zustimmungserklärung des betreffenden Miteigentümers, nicht jedoch des Nachweises der Zustimmung der übrigen Miteigentümer.

> **Nachweis einer rechtlich gesicherten Verbindung** mit einer öffentlichen Verkehrsfläche

> **Anrainerverzeichnis**

Amtlicher Lageplan mit bildlicher Darstellung des 15-Meter Anrainerkreises und ein Anrainerverzeichnis

> **Amtlicher Lageplan (dreifach)**

Der Lageplan hat die Angaben gemäß § 1 Abs. 2 der Planunterlagenverordnung 1998, LGBl. Nr. 90/1998 i.d.g.F. zu enthalten.

> **Baupläne gemäß Planunterlagenverordnung 1998 (dreifach)**

Die Baupläne haben jedenfalls die zur Beurteilung des Bauvorhabens erforderlichen Grundrisse, Ansichten und Schnitte mit den erforderlichen Maßangaben zu enthalten (auch Darstellung des Urgeländes und des projektierten Geländes sowie des Geländes der angrenzenden Grundstücke).

Bei Zu- und Umbauten sind bestehende bauliche Anlagen grau, geplante bauliche Anlagen rot und abzubrechende Anlagen gelb darzustellen.

Die Einreichpläne sind vom Bauwerber, Grundeigentümer und Planverfasser zu unterfertigen.

> **Berechnungen**

- nachvollziehbare Aufstellung über die Baumasse gemäß Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz 2011, LGBl. Nr. 58/2011 (getrennt für neu errichtete, umgebaute, abgebrochene Gebäude(teile) und den nicht geänderten Bestand)
 - nachvollziehbare Aufstellung über die Bruttogeschoßfläche neu errichteter Gebäudeteile
 - Wärmebedarfsberechnung/Energieausweis
 - nachvollziehbare Berechnung der statistischen Angaben
- Die Ergebnisse der Berechnungen sind in das Bauantragsformular zu übertragen.

BAUANZEIGE

Legen Sie der jeweiligen Anzeige die Planunterlagen in **zweifacher Ausfertigung** sowie die sonstigen zur Beurteilung der Zulässigkeit der Baumaßnahme nach den bau- und raumordnungsrechtlichen Vorschriften erforderlichen Unterlagen bei.

Jedenfalls müssen Sie nachfolgende Unterlagen beibringen:

- > ein entsprechender schriftlicher Antrag
- > eine kurze technische Beschreibung
- > Planunterlagen gemäß Planunterlagenverordnung

Weitere Informationen in **bau- und feuerpolizeilichen** Angelegenheiten erhalten Sie im Gemeindeamt Thurn (Tel.: 04852/64007).

Der Bürgermeister: Ing. Reinhold Kollnig

Elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde

Die elektronische Zustellung von Zählerablesekarten, Rechnungen, Abgabenbescheiden, Verschreibungen und Grundsteuerbescheiden der Gemeinde in Form eines E-Mails (registered Mail) ist seit Jänner 2016 möglich.

Dafür ist das Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig: Senden Sie bitte eine E-Mail an amtsleiter@gemeinde-thurn.at mit einem kurzen Hinweis, dass Sie die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünschen.

Abbuchungsaufträge für Gemeindeabgaben

Regelmäßig wiederkehrende Zahlungen für Gemeindeabgaben (oft in wechselnder Höhe) lassen sich sehr bequem über das Girokonto mit einem Abbuchungsauftrag (= SEPA-Lastschrift-Mandat) begleichen. Damit erfolgen Ihre Zahlungen immer termingerecht.

Das Antragsformular dafür erhalten Sie im Gemeindeamt Thurn bei Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler.



Wir
Alle
Leben
Davon

„Der Wald in Thurn – ein besonderer Gefährte“

Wald schützt, Wald ist für uns alle da ... solche und viele ähnliche Botschaften begegnen uns im täglichen Leben immer wieder. Wie schaut es da in unserer Heimatgemeinde Thurn aus? Wie wichtig ist der Wald, ist er wirklich für uns alle da, nützt er uns???? Viele Fragen und der Versuch einer Antwort.

Wir schauen uns gemeinsam das vergangene Jahr 2016 an. Was ist da alles – von sehr vielen unbemerkt – im Thurner Wald geschehen?

Wie viel Wald haben wir in Thurn und wem gehört er?

Im Gemeindegebiet von Thurn stockt eine **Gesamtwaldfläche von 462 Hektar (ha)** bei einer Gesamtfläche von 1.226 ha. Das ist ein Waldanteil von rund 38 %. Damit liegen wir etwas über dem Bezirksmittel in Osttirol. Allerdings werden 85 % dieser Waldfläche als SCHUTZWALD eingestuft – und das ist etwas ganz Besonderes. Damit liegen wir – das möchte man nicht meinen – deutlich über dem Mittelwert im Bezirk Lienz. Thurn ist also eine „Schutzwaldgemeinde“. Unser Wald schützt uns vor Naturgefahren wie LAWINEN, STEINSCHLAG und VERMURUNGEN. Das ist besonders wichtig für den Siedlungsraum. In Thurn gibt es eine Reihe von Waldeigentümern: sowohl die Gemeinde Thurn als auch die Agrargemeinschaft Thurn sowie viele private Waldbesitzer sind Waldeigentümer. Der Waldbesitz ist somit über alle Bevölkerungsschichten verteilt. Staats- oder Landeswald gibt es in Thurn nicht.

Welche Funktionen hat der Wald in Thurn?

Die wichtigste Funktion ist wohl die **Schutzfunktion**. Unser Wald schützt den Lebensraum, Verkehrswege und Infrastruktureinrichtungen. Ohne Schutzwald wäre unser Lebensraum am „Hang“ nicht besiedelbar.

Eine weitere wichtige Funktion ist die **Nutzfunktion**. Darunter versteht man die Nutzung von Holz zu wirtschaftlichen Zwecken. Im Jahr 2016 wurden in Thurn rd. **1.300 m³ Holz genutzt**. Das entspricht einer Menge von rd. 4 m³ je Hektar Ertragswald. Damit liegen wir ziemlich genau im Bezirksschnitt. Seit den letzten großen Windwurfereignissen im Jahr 2008 (Stürme Emma und Paula) mit einer Holznutzungsmenge von rd. 5.500 m³ achten wir darauf, den Altholzvorrat wieder etwas aufzubauen. Die Nutzungen erfolgen besonders schonend und kleinflächig.

Die **Wohlfahrtsfunktion** (Sicherung von Wasser und Luft) und die **Erholungsfunktion** sind in Thurn ebenso von großer Bedeutung. Die Sicherung unseres Trinkwassers sowie eine lebenswerte Umwelt sind wichtige Faktoren für unsere Lebensqualität.

Welche Arbeiten im Wald waren im letzten Jahr besonders wichtig?

Von besonderer Wichtigkeit ist die Wiederbewaldung nach Nutzungen. Darunter versteht man die Aufforstung mit Jungpflanzen. Im Jahr 2016 wurden in Thurn rd. **4.000 Pflanzen aufgeforstet**. Rund die Hälfte davon waren Fichtenpflanzen. Die andere Hälfte waren Lärchen, Tannen sowie Laubhölzer. Je mehr verschiedene Baumarten aufwachsen können, desto stabiler und unempfindlicher gegen Schädlinge wird der Wald. Um einen gesunden Mischwald zu erhalten, ist auch die Jagd ein besonders wichtiger Faktor.

Die Waldaufnahmen der „Verjüngungsdynamik“ haben den Thurner Jägern eine sehr gute Jagdausübung bescheinigt. So müssen in Thurn keine flächigen Schutzmaßnahmen durchgeführt werden. Die so „eingesparte“ Zeit kann für die Jagd verwendet werden. Die Jungpflanzen können so wiederum sehr schnell aufwachsen und die vielfältigen Aufgaben erfüllen.

Wald braucht Pflege. Sowohl die Jungwuchspflege (Aussicheln mit rd. 3 ha) als auch die Dickungspflege (rd. 5 ha) tragen dazu bei, stabile Wälder für die Zukunft zu erhalten.



Die Dickungspflege trägt dazu bei, stabile Wälder mit einer gesunden Mischung aufzubringen.



Aufnahme der Verjüngungen im Rahmen der Verjüngungsdynamik Waldbesitzer, Jäger und Forstdienst.



Welchen Beitrag trägt die „öffentliche Hand“?

Im Schutzwald gibt es die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Förderungsmitteln. Die Europäische Union, die Republik Österreich und das Land Tirol unterstützen Maßnahmen, die dazu beitragen, die Schutzfunktion zu verbessern. Dazu zählen alle bereits angeführten Maßnahmen sowie die bodenschonende Bringung von Holz mittels Seilkran. Im letzten Jahr wurden rd. **16.000 €** an öffentlichen Mitteln in Thurn eingesetzt. In diesem speziellen Gebiet gibt es Auskünfte vom Gemeindegewaldaufseher und von der Bezirksforstinspektion.

Was gab es sonst noch Besonderes im Thurner Wald?

Der Thurner Wald ist immer wieder Naturereignissen ausgesetzt. So musste im Jahr 2016 auch Schadholz nach einem Blitzschlag und darauf folgendem Käferbefall (im Gemeindegewald unterhalb der „Niggler Alm“) aufgearbeitet werden.



Seillieferung des Schadholzes nach einem Blitzschlag im Bereich unterhalb der „Niggler Alm“.

Im Bereich des Waldortes „Noitsch“ machte ein massiver Hangrutsch zu schaffen. Hier sieht man, dass der Wald elementaren Naturgefahren ausgesetzt ist.



Hangrutsch „Noitsch“.

Fotos:
Peter Unterfeldner

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass im letzten Jahr sehr viel Arbeit im Thurner Wald erfolgt ist. Der Gemeindegewaldaufseher und die Bezirksforstinspektion Osttirol sind für die Waldbesitzer Partner, um die vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können. Gleichzeitig sieht man, dass der Wald immer wieder Naturgefahren ausgesetzt ist. Nur ein gesunder Wald kann alle unsere Ansprüche an ihn gut bewältigen.

Gemeinsam können wir so den ehrenvollen Titel „Schutzwaldgemeinde“ (Alpiner Schutzwaldpreis 2015 in Toblach) weiter tragen, unseren Lebensraum sicherer machen und gleichzeitig einen Nutzen für die Waldbesitzer erzielen.

DI (FH) Ing. Erich Gollmitzer, MSc

Das Baugeschehen in Thurn



Stefanie Waldner, Oberdorf:
Aufstockung des Wohnhauses und Errichtung einer Photovoltaikanlage beim Gebäudebestand.



Andreas, Claudia und Walter Wilhelmer, Zauche:
Zu- und Umbau beim bestehenden Wohnhaus, Errichtung einer zweiten Wohneinheit.



And the Winner is „Zukunftsraum Lienzer Talboden®“

Der Planungsverband 36 mit den 15 Mitgliedsgemeinden Ainet, Amlach, Assling, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Lavant, Leisach, Lienz, Nikolsdorf, Nußdorf-Debant, Oberlienz, Schlaiten, Thurn und Tristach konnte den 1. Tiroler Gemeindekooperationspreis des Landes Tirol gewinnen.

Von insgesamt 19 eingereichten Gemeindekooperationsprojekten wurden die besten drei Projekte von einer Fachjury ausgewählt. Anschließend hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, für ihr Lieblingsprojekt zu voten. Aufgrund dieses Voting ging der Planungsverband 36 Lienz und Umgebung mit seinem gemeinsamen strategischen Entwicklungsprozess, mit der Zielsetzung einer engen räumlichen Zusammenarbeit von Stadt und Umland in Infrastrukturfragen, Siedlungspolitik und Wirtschaftsentwicklung sowie der Verwaltungszusammenarbeit als Gewinner hervor.

Am 22. Februar 2017 wurde im Rahmen einer Preisverleihung den 15 Bürgermeister/innen des Planungsverbandes 36 Lienz und Umgebung der 1. GEKO-Preis feierlich überreicht.



Foto: Land Tirol

Preisverleihung an die Bürgermeister/innen des PV 36 Lienz und Umgebung. V.l.: Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes Mag. Ernst Schöpf, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Bgm. Josef Mair, Bgm. Georg Rainer, LR Mag. Johannes Tratter, Bgm.ⁱⁿ LA DI Elisabeth Blanik, Bgm. Ing. Andreas Pfüner, Jasmina Steiner MA, Bgm. Bernhard Schneider MBA, Bgm. Ing. Mag. Markus Einhauer, Bgm. Martin Huber, Bgm. Franz Idl, Bgm. Thomas Tschapeller.

Regionalkonferenz des Planungsverbandes 36 Lienz und Umgebung

Am 6. April 2017 fand in der Gemeinde Oberlienz die 3. Regionalkonferenz der 15 Mitgliedsgemeinden des Planungsverbandes 36 Lienz und Umgebung statt.

Eingeladen waren alle Mandatar/innen der Mitgliedsgemeinden, um einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Projekte, welche in enger und kooperativer Zusammenarbeit der Bürgermeister/innen in zahlreichen Klausurtagungen, Arbeitsgruppentreffen und Versammlungen erarbeitet wurden, zu geben. Zusammen mit LR Mag. Johannes Tratter eröffneten der Obmann des Planungsverbandes 36, Bgm. Josef Mair, und Bgm. Martin Huber die Regionalkonferenz.

Vortragende waren:

Dr. Gerald Mathis (ISK-Institut), welcher den Interkommunalen Entwicklungsprozess mit seinem Team seit dem Jahr 2013 aktiv begleitet,

Dr. Thomas Kranebitter (raumGIS), der im Auftrag des Planungsverbandes 36 das Potenzial für interkommunale Gewerbegebiete im Planungsverbandgebiet erhebt,

DI Rupert Ebenbichler (Wasser Tirol Wasserdienstleistungs-GmbH), der das Energie- und Ressourcenpotenzial im Planungsverbandgebiet erhob und präsentierte sowie

Ing. Robert Spuller (LWL Competence Center), welcher gemeinsam mit seinem Team die Planung des Breitbandausbaues im Lienzer Talboden übernahm und das Projekt erfolgreich mit den 15 Mitgliedsgemeinden des Planungsverbandes 36 Lienz und Umgebung umsetzt.

Moderiert und fachlich begleitet wurde die Regionalkonferenz

von Mag. (FH) Mag. Oskar Januschke (Stadt Lienz). Anschließend lud der Planungsverband 36 Lienz und Umgebung zur Diskussion und Vernetzung der Gemeindemandar/innen ein.

Der Planungsverband 36 Lienz und Umgebung zählt zu den aktivsten 37 Planungsverbände in Tirol und zeigt auf, welche Potenziale, Chancen und Entwicklungsperspektiven sich durch interkommunale Kooperation ergeben, um gemeinsam für die Bürger/innen und Unternehmer/innen den Lebens- und Wirtschaftsstandort voranzutreiben.

Jasmina Steiner MA, Projekt- und Kooperationsmanagerin



V.l.: Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Bgm.ⁱⁿ LA DI Elisabeth Blanik (Obmann-Stellv.ⁱⁿ PV 36), Bgm. Josef Mair (Obmann PV 36), LR Mag. Johannes Tratter, Bgm. Martin Huber, Dr. Gerald Mathis vom Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung.

Foto: Regina Unterguggenberger/PV 36



„Effektive Nutzung der Sonnenenergie“

Informationstag am Mittwoch, 3. Mai 2017, im Mesner Brennstadel



In Zusammenarbeit mit den Sonnendörfern Gaimberg, Thurn und Oberlienz veranstaltete die Sonnenstadt Lienz am „Internationalen Tag der Sonne“ einen Informationstag im Mesner Brennstadel in Gaimberg.

Im Zuge dessen informierten sich die Besucher bei freiem Eintritt über die verschiedenen Möglichkeiten der effektiven Nutzung von Sonnenenergie.

Sowohl die zahlreich erschienenen Interessierten, als auch die Vertreter der teilnehmenden Fachfirmen und die politischen Vertreter freuten sich über die gelungene Veranstaltung.

Bernd Lenzer, Öffentlichkeitsarbeit Stadtamt Lienz



Foto: Bernd Lenzer

V.l.: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig (Thurn), Mag. Thomas Haidenberger (Energie Tirol), BSC Manfred Gaschnig (Regionalenergie), GRⁱⁿ und Ausschussobfrau für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft Gerlinde Kieberl (Lienz), Bgm. Bernhard Webhofer (Gaimberg), Bgm. Martin Huber (Oberlienz) und Martin Kollnig von „sun.e-solution GmbH“.

Sechs Gemeinden setzen auf Bürgerbeteiligung

Die Gemeinden Ainet, Gaimberg, Oberlienz, Schlaiten, St. Johann im Walde und Thurn haben per Gemeinde-ratsbeschluss einen Prozess der Beteiligung von Bürger/innen und Gemeinderäten zur Auslotung möglicher gemeindeübergreifender Projekte ins Leben gerufen.

Den Auftakt zu diesem Prozess bildete ein sogenanntes Kooperationsparlament am 30. Mai 2017, an dem die Gemeinderäte der sechs Gemeinden teilgenommen haben.

Ein zweiter Schritt ist die Durchführung eines Bürger/innenrates, der von Freitag, 30. Juni, bis Samstag, 1. Juli 2017, stattfinden wird. In diesen 1 1/2 Tagen werden kleinregionale Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert sowie Ideen und Vorstellungen gesammelt, um gemeinsam gute Lösungsvorschläge für die Zukunft zu finden.

Bei der Einladung zu diesem Bürger/innenrat entscheidet der Zufall: Rund 300 per Zufallsprinzip ausgewählte Bürgerinnen

und Bürger aus den sechs Gemeinden werden in den kommenden Monaten eine Einladung erhalten. Die ersten 15, die sich anmelden, können dabei sein! Rechnen also auch Sie damit, eine Einladung zu bekommen und nutzen Sie die Chance, bei diesem Bürger/innenrat dabei zu sein. Egal ob jung oder alt, ob Experte oder nicht - Ihre Meinung zählt!

Für alle, die das Los nicht trifft: In Folge des Bürger/innenrates findet das öffentliche Bürger/innen-Café statt, eine Ergebnispräsentation aus beiden Veranstaltungen, zu der wir schon jetzt herzlich einladen wollen. Auch dort hat jede/r Teilnehmer/in die Möglichkeit seine/ihre Ideen einzubringen.

Auf einen erfolgreichen Prozess und rege Teilnahme freuen sich die Gemeinden Ainet, Gaimberg, Oberlienz, Schlaiten, St. Johann im Walde und Thurn.

Prok. DI Peter Jungmeier, SPES Zukunftsakademie

Sehr geehrte Grundstücksbesitzer!

Die Gemeinde Thurn ersucht alle Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer den Bewuchs gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen regelmäßig bzw. bei Bedarf zurückzuschneiden.

In die Fahrbahn ragende Äste stellen für Verkehrsteilnehmer eine Sichtbehinderung und somit eine große Gefahrenquelle dar. Bitte auch Bäume und Sträucher, die die Straßenlaternen umwachsen und damit außer Funktion setzen, zurückschneiden, damit eine entsprechende Beleuchtung gewährleistet ist.

Sollten Ihre Hecken, Sträucher oder Bäume derzeit ordentlich zurechtgeschnitten sein, so bedanken wir uns bei Ihnen. Bitte sorgen Sie dafür, dass auch in Zukunft entsprechende Maßnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

Im Interesse aller Verkehrsteilnehmer und Fußgänger, auch wegen eines sauberen Ortsbildes, wird gebeten, diesem Aufruf Folge zu leisten. Vielen Dank!

Der Bürgermeister



KB
Fibernet

Höchste Geschwindigkeit und beste Qualität

- Glasfaser-Internet (Partner AGEtech und Regionet)
- Ultrascharfes Full-HD-TV
- Zeitversetztes Fernsehen u.v.m.
- Glasklare Telefonie

Jetzt informieren unter:
0800 500 502 / www.jkb.at

Ihr regionaler Partner
AGEtech
smart electric
Tel. 04852 68828-0

Blitzschnell surfen und fernsehen in Full-HD

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.



Streaming-Dienste (zB. Youtube, Netflix ...), Online TV, Online-Spiele sowie Messengerdienste (zB. WhatsApp ...) und Internet-

telefonie (VoIP zB. Skype ...) haben dazu geführt, dass die Kapazität von den bestehenden Kupferkabeln zunehmend an ihre physikalischen Grenzen stoßen.

Durch den zukunftssicheren Ausbau der Ortsnetze mit Glasfaserkabel werden die Kupferkabel langfristig ersetzt. Dabei spricht man von FTTH - Fiber To The Home oder im Geschäftsbereich FTTO - Fiber To The Office.

Dies ist die Kernkompetenz der Firma STW Spleisstechnik West GmbH

Unsere Aufgabe besteht darin den LWL-Ausbau in den Gemeinden und Planungsverbänden durchzuführen. Hierzu liefern hochqualifizierte ortsansässige Mitarbeiter ein ALL-IN-ONE Paket: "Von der Beratung bis zum Kundenanschluss!" Benötigte Kabel werden mittels Spezialwerkzeuge schonend in die Rohre eingebracht. Anschließend werden sämtliche Komponenten in die Verteilerkästen an den Straße sowie in den Gemeinden betriebsbereit eingebaut. Durch das sogenannte Spleissen wird die direkte Glasfaserverbindung bis zu ihrem Haus hergestellt. Wir liefern ebenfalls alle notwendigen Materialien, Zubehör und Komponenten.

Das umfassende Leistungsprofil wird auf unserer Webseite beschrieben. Hier finden sie sämtliche Informationen rund um das Thema Glasfaser, interessante Videos zum Ausbau sowie Aktuelles.

www.stw.tirol



RegioNet – LWL Gemeindennetz Thurn

Ein modernes Glasfasernetz für den Lienzer Talboden und in der Gemeinde Thurn ist im Entstehen

Im Jahr 2015 haben die 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens (= Planungsverband 36) beschlossen, für Menschen und Betriebe der Region gemeinsam ein leistungsfähiges Glasfasernetz zu schaffen, mit dem eine zeitgemäße und zukunftssichere Anbindung an den internationalen Datenhighway möglich wird.

Entschieden hat man sich für ein Netz mit FTTH-Standard. FTTH (Fibre to the home) bedeutet, dass die Glasfaserleitungen konsequent bis in die einzelnen Wohnungen oder Büros geführt werden, ohne dass für Teilstrecken (z.B. die „letzte Meile“) Kupferleitungen verwendet werden, die die möglichen Übertragungsraten einschränken.

FTTH ist derzeit die konsequenteste, leistungsfähigste sowie zukunftssicherste Technik zur Datenübertragung und bietet aus heutiger Sicht fast grenzenlose Übertragungsreserven bis in den Giga-Bit-Bereich hinein. Sie transportiert mühelos alle bisher bekannten Internet-Anwendungen. Cloud-Applikationen, High-Speed-Online-Gaming, E-Learning, Telemedizin, Online-Videotheken, 3D-TV-Streaming, Videokonferenz in Lebensgröße oder das Backup ganzer Festplatten in entfernte Datenserver sind problemlos möglich.

Seit Mitte des Jahres 2015 wird unter dem Markennamen „RegioNet“ an diesem Glasfaser-Netz gebaut und auch in unserer Gemeinde ist seither schon einiges geschehen. So wurde im Herbst 2016 ein Großteil der Glasfaserhauptleitung (= Backbone-Leitung) von Lienz kommend bis ins Gemeindeamt verlegt, wo sich der Hauptverteilerraum für Thurn befindet. Der fertige Zusammenschluss dieser Backboneleitung im Bereich des Weberlefeldes erfolgte Mitte Mai.

Somit ist es nun möglich, die ersten Kunden an unser Glasfasernetz anzuschließen.

Glasfaser mit 250 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

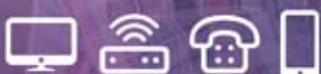
RegioNet - Das eigene Glasfasernetz der 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte Chancen für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle.

Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at



Mehr Abwechslung, mehr Spaß.

Ob zuhause oder unterwegs - erleben Sie unser vielfältiges Angebot: Fernsehen, Internet, Telefon und Mobile.



0800 252 245 | upc.at



Mehr Leistung
Mehr Freude

upc



LWL-Ausbau in unserer Gemeinde

Bereits im Jahr 2016 wurde ein Großteil der Backboneleitung (Hauptleitung) von Lienz nach Thurn von der Firma OSTA verlegt. Diese Datenhauptleitung wurde vom Planungsverband 36 – Lienz und Umgebung in Auftrag gegeben und endet beim Serverraum im Gemeindezentrum Thurn.

Ebenfalls im September 2016 haben wir mit dem Ausbau des Lichtwellenleiternetzes im Bereich des Weberlefeldes und in Teilen des Dorfes begonnen (Bauzeit bis November 2016). Dieses Netz steht im Eigentum der Gemeinde und wird an die RegioNet tätigen Provider (derzeit IKB, TirolNet und UPC) vermietet.

Der Ausbauplan für heuer sieht die Errichtung des Gemeindefeldes im restlichen Dorf, Oberdorf und Zauche vor. Nebenstehend finden Sie eine Grobplanung des Ortsnetzes, Detailinformationen erhalten Sie im Gemeindeamt Thurn. Vor Beginn der Bautätigkeiten im Bereich Ihres Objektes werden wir bezüglich des Hausanschlusses mit Ihnen in Kontakt treten.

Der technische Ausbau erfolgt wie folgt:

Im Gemeindezentrum von Thurn wird derzeit der **Serverraum** installiert – hier befindet sich auch der **Hauptverteiler** von Thurn. Die Hauptleitung von Lienz kommend endet in diesem Raum.

Von diesem Hauptverteiler aus wird derzeit ein **Leerrohrsystem** verlegt, welches die Net-Verteilerkästen miteinander verbindet. Diese werden bzw. sind meist auf öffentlichem Grund an den Straßenrändern aufgestellt.

Von diesen Verteilerkästen in Ihrer Nähe werden dann **kleindimensionierte Hausanschluss-Leerrohre** (Durchmesser 7 – 10 mm) bis an die Grundstücksgrenze der Wohn- und Betriebsgebäude weiterverlegt.

Sobald ein größerer Leerrohrabschnitt fertiggestellt ist, wird von einer Spezialfirma die benötigte Anzahl von **Glasfasern in die Leerrohre eingeblasen**. Auch hier werden zuerst wieder die Verbindungen zwischen den Hauptverteilern und den RegioNet-Verteilerkästen aufgebaut. Sobald dann ein Verteilerkasten mit Glasfaser versorgt ist, sind Glasfaseranschlüsse für alle Gebäude möglich, die über eine Leerrohrverbindung bis ins Gebäude verfügen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt Thurn.

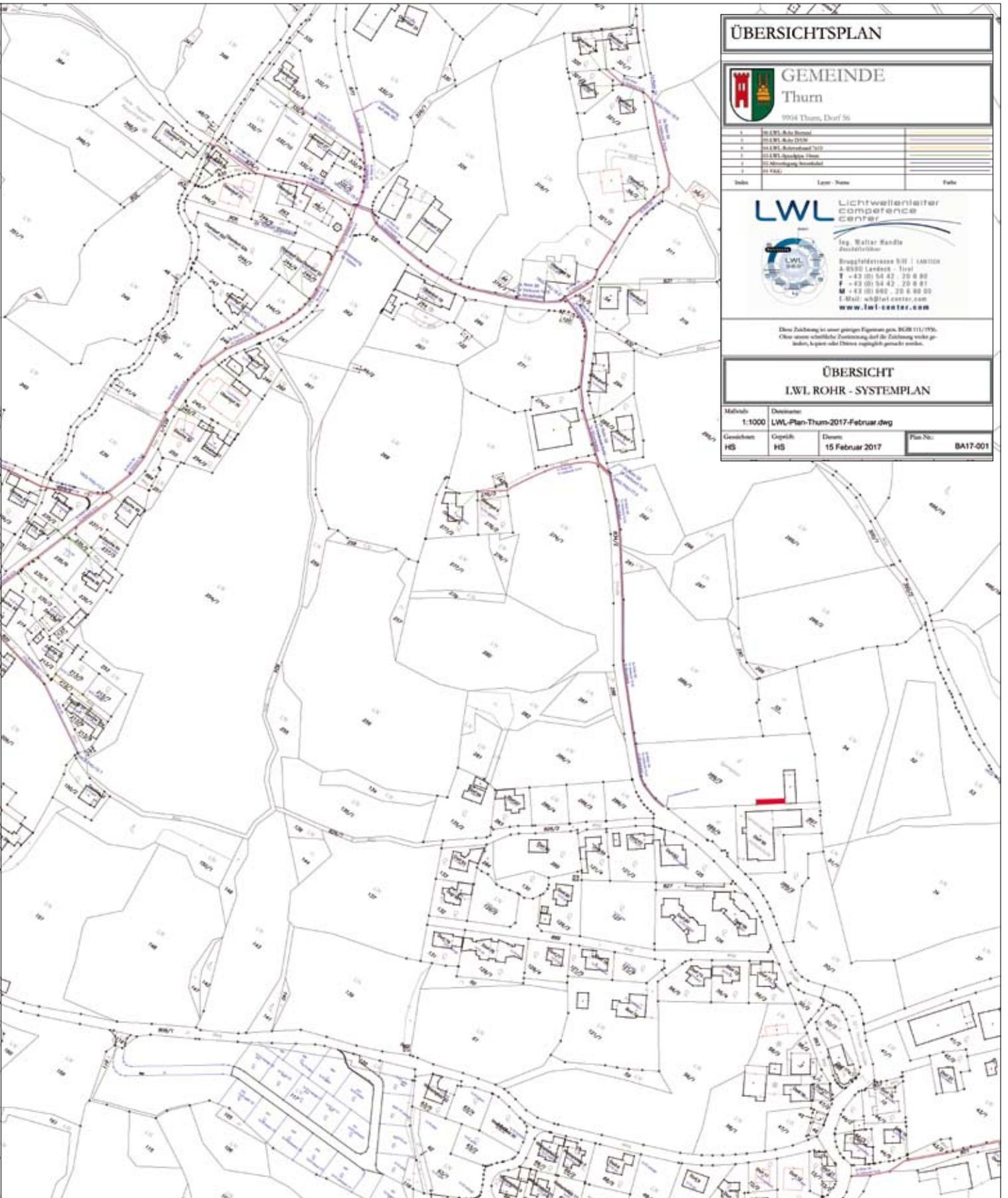
Providerkontakte

	IKB Vorort-Partner: Bertram Steiner AGTech smart electric	e-mail bertram.steiner@agetech.at	Telefon 04852 68828
	Kundenservice	IKB Kundencenter kundenservice@ikb.at	0800 500 502

	tirolnet Vorort-Partner: U-NET Unterasinger OG	e-mail office@u-net.at	Telefon 04852 70698-0
	tirolnet	Kundenservice office@tirolnet.com	05442 20620

	UPC Vorort-Partner: Michael Kurthaler Kurthaler Kommunikation & Elektro Ges.m.b.H.	e-mail kurthaler@kmnet.at	Telefon 04852 62626
	Privatkunden Information über Produkte	UPC Serviceline service@upc.at	0512 931093 0800 700 717
	Firmenkunden Beratung	Business Bestellhotline sales4business@upc.at	059999 4444





ÜBERSICHTSPLAN

GEMEINDE
Thurn

9004 Thurn, Dorf 56

<input type="checkbox"/> LWL Auto Service	
<input type="checkbox"/> LWL Auto DSW	
<input type="checkbox"/> LWL Autohaus TUD	
<input type="checkbox"/> LWL Autohaus Thurn	
<input type="checkbox"/> 20-Mercedes-Benz-Service	
<input type="checkbox"/> 20-KAWA	

LWL Lichtwellenleiter
competence
center

Ing. Walter Randle
Geschäftsführer

Engelhofstrasse 5/11 | 48011A
4-8550 Landeck - Tirol
T +43 (0) 54 42 - 20 6 80
F +43 (0) 54 42 - 20 6 81
M +43 (0) 880 - 20 6 88 88
E-Mail: wlr@lwl-center.com
www.lwl-center.com

Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum gem. BGR 111/115.
Ohne unsere schriftliche Zustimmung darf die Zeichnung weder ge-
druckt, kopiert oder Dritten zugänglich gemacht werden.

ÜBERSICHT
LWL ROHR - SYSTEMPLAN

Maßstab: 1:1000	Dateiname: LWL-Plan-Thurn-2017-Februar.dwg
Geschichte: HS	Geprüft: HS
Datum: 15 Februar 2017	Plan-Nr.: BA17-001



So kommen Haushalte und Betriebe zu einem Glasfaseranschluss

Wann ist ein Anschluss möglich?

Grundsätzlich ist die Herstellung eines Glasfaseranschlusses möglich, sobald von der Gemeinde ein Hausanschlussrohr bis zur Grundstücksgrenze verlegt wurde.

Welche baulichen Maßnahmen sind auf eigenem Grund notwendig?

Das Hausanschlussrohr (= Kunststoff-Leerrohr mit einem Durchmesser von lediglich 0,7 bis 1,0 cm) ist vom jeweiligen Haus- oder Betriebseigentümer selbst bis in das Gebäude zu verlängern, in dem der Anschluss benötigt wird. Aus fördertechnischen Gründen kann die Gemeinde diese Verlängerung leider nicht miterledigen. Sie ist aber jedenfalls behilflich und stellt auch das Leerrohr zur Verfügung.

Wie erfolgt der Antrag auf den Glasfaseranschluss?

Der Antrag auf Herstellung des Glasfaseranschlusses ist an die Gemeinde zu stellen. Gleichzeitig muss mit einem im RegioNet tätigen Provider bzw. deren Vorort-Partnern ein Provider-Vertrag abgeschlossen werden.

Derzeit stehen als Provider die Unternehmen IKB Fibernet (Vorort-Partner Fa. AGEtech smart electric), tirolnet-com (Vorort-Partner U-NET Unterasinger OG) und UPC (Vorort-Partner Kurzthaler Kommunikation Elektro GesmbH) zur Auswahl.

Wann bzw. wie wird der Anschluss hergestellt?

Sobald der Gemeinde vom Provider bzw. dessen Vorort-Partner bestätigt wurde, dass ein aufrechter Providervertrag vorliegt und dass hausintern alle Voraussetzungen für eine Inbetriebnahme vorliegen, werden die notwendigen Glasfasern vom nächstgelegenen RegioNet-Verteilerkasten bis in das anzuschließende Gebäude eingblasen und im Haus die sogenannte Übergabebbox installiert. Danach ist der Anschluss mit einem entsprechenden Modem sofort nutzbar.

Wie erfolgt der Anschluss in Wohnanlagen?

Für Glasfaser-Anschlüsse in Wohnanlagen sind einige Besonderheiten zu beachten. So ist unter anderem eine entsprechende Verkabelung im Haus notwendig, bei Eigentumswohnanlagen müssen Beschlüsse der Miteigentümergeinschaft vorliegen usw.. Die jeweiligen Hausverwaltungen wurden diesbezüglich informiert und können dazu Auskunft geben.

Der Adler surft Highspeed.

tirolnet.com bringt Glasfaser-Internet zu Ihnen

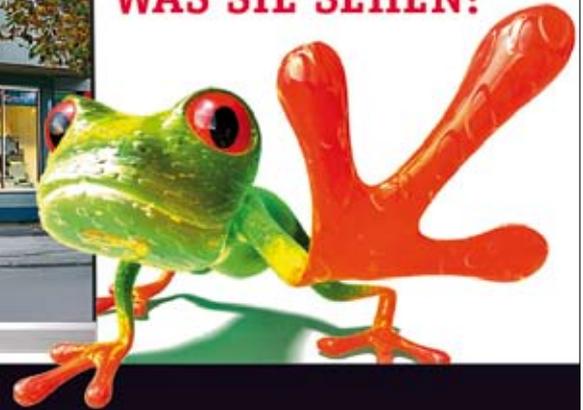
U-NET netzwerktechnik

U-NET Unterasinger OG ihr Vorortpartner in Thurn

www.u-net.at Tel. 04852 70698-0



**SEIT 30 JAHREN:
GLAUBEN SIE NUR
WAS SIE SEHEN!**



Kommen Sie und vergleichen Sie

KURZTHALER KOMMUNIKATION & ELEKTRO

A-9900 Lienz · Drahtzuggasse 2 · Tel. +43 (0)4852-62626-0 · e-mail: kurzthaler@kmnet.at

Ihr Partner im Bereich: LWL, Internet, Netzwerktechnik und Multimedia



Hochwertige Produkte und Serviceleistungen aus einer Hand



- Beratung & Planung
- Elektro-Installationen
- Elektro-Fachhandel
- Reparatur & Service
- TV & Unterhaltung
- Audiolounge & HiFi
- Sicherheitstechnik
- Glasfaser-Internet
- Intelligente Haussteuerung
- LED-Beleuchtungskonzepte
- Automatisierung & Antriebstechnik



LIENZ, Beda-Weber-Gasse 10, Tel. 04852/68828 · VIRGEN, Mühlenweg 2 · HEINFELS, Panzendorf 198 · www.agetech.at



Aus dem Chronikarchiv von Marian Unterlercher

Vor 60 Jahren - 1957



1957: Thurner Schüler/innen der 1. Klasse bei der Vorführung eines Schulfilms. Alois Baumgartner, Raimund Mußhauser, Hermann Bacher, Irma Reiter, Romana Glanzl, Rosmarie Zeiner u.a.

Foto: Hans Kurzthaler



1967: Schüler der 2. Klasse Volksschule mit Lehrer Anton Jud.

Foto: Hans Kurzthaler

Vor 40 Jahren - 1977



Erstkommunion 1957. V.l.: Irma Reiter, Aloisia Albrecht, Elisabeth Ackerer, Peter Baumgartner, Anton Mußhauser, Karlheinz Kurzthaler, Gottfried Mußhauser, Alois Schneeberger, Hermann Zeiner, Jakob Reiter.

Foto: Hans Kurzthaler



1977: Andrä Huber, erster Gastwirt in Thurn, mehrjähriger Obmann des Obst- und Gartenbauvereines und des Tiroler Braunviehzuchtverbandes stirbt am 27.2.1977.

Foto: Hans Kurzthaler

Vor 50 Jahren - 1967



Auf dem Weg nach St. Helena.

Noch 1967 geht der Kreuzgang an vier Sonntagen nach Pfingsten um 12 Uhr Mittag nach St. Helena.

Foto: Hans Kurzthaler



1977: Bauarbeiten am Rennweg. Am Foto: Viktor Zeiner, Adolf Possenig, Andrä Huber, Willi Lercher, Siegfried Waler. Die Chronik berichtet, dass die Arbeiten im Herbst 1976 begonnen und im März 1977 fortgeführt wurden. Am 21. November erfolgten die Asphaltierungsarbeiten. *Nachmittags setzen starke Schneefälle ein. Die Arbeit wird zähe fortgesetzt, trotz Schnee und Dunkelheit, und größtenteils beendet. In den folgenden Tagen tritt Tauwetter ein, sodaß auch die restliche Kleinarbeit noch getan werden kann.*



Foto: Hans Kurzthaler



1977: Ausflug des Theatervereins zum Kerschhacklhof im Maltatal. Mit dabei: vorne v.l.: Paula Neumair, Martina Leiter (Obfrau), Johann Schmidt, Mitzi Sepperer, Johann Kurzthaler, Maria Schmidt, Klaus und Katharina Waldner, Gottfried Waldner, dahinter v.l.: Ida und Hermann Siessl, Anton Hinterholzer, Hilda und Johann Hassler; hinten v.l.: Christian Kurzthaler, Maria Luise Kurzthaler, Maria Kollnig, Liesl Waldner, verdeckt Andrä Kollnig, Bgm. Peter Moser, Anton Waldner.

Chronist Hans Kurzthaler vermerkt dazu auf der Fotorückseite: *Am 10. Juli 1977 unternahmen die Mitglieder der Spielgemeinschaft Heimatbühne Thurn unter den Fittichen der Obfrau Martina Leiter, geb. Unterweger, eine Ausflugsfahrt ins Maltatal und zur Kölnbreinsperre, z.Zt. die höchste Staumauer Österreichs. Den tschetttrigen Bus und das Treibstoffgeld stellte uns die Fa. Bundschuh zur Verfügung. Raimund Moser lenkte ihn gekonnt durch die Gegend ...*

Vor 30 Jahren - 1987

Foto: Hans Kurzthaler



1987: Der damalige Gemeinderat. Vorne v.l.: GV Mag. Ludwig Pedarnig, Bgm.-Stellv. Anton Waldner, Bgm. Viktor Zeiner, GV Hansl Mußhauser; hinten v.l.: die Gemeinderäte Hans Forcher, Peter Unterfeldner, Josef Gander, Gottfried Waldner, DI Christian Kurzthaler, Peter Moser, Franz Lukasser.



1987: Hausermutter Katharina Albrecht geb. Hochrauter, und Schneider Hanne, Frau von Alois Riml, geb. Ragger, gest. 21.11.1987.

Foto: Hans Kurzthaler

Vor 20 Jahren - 1997



1997: In der St. Nikolauskirche wird das ehemalige Altarblatt, gemalt von Johann Georg Waginger, provisorisch wieder eingesetzt, da die Statue wegen Wurmfräß gerade repariert wird. Heute steht das Bild im oberen Hausgang beim Stanis.

Foto: Hans Kurzthaler



26.6.1997: Altbauer Josef Possenig, vlg. Glanz, feiert den 90. Geburtstag.

Foto: Hans Kurzthaler



Vor 10 Jahren - 2007



Foto: Raimund Mufshauer

28.5.2007: Die Firmlinge: hockend: Daniel Reiter, Thomas Lenzhofer; stehend v.l.: Andreas Kollnig, Sabrina Kollnig, Miriam Kleinlercher, Firmspender Peter Ferner, Stefan Waler, Stadtpfarrer Jean Paul Quédraogo, Katharina Mair, Lukas Forcher, Kathrin Gruber, Isabel Hofmann, Karolin Stadler, Mathias Kleinlercher.



Foto: Raimund Mufshauer

April 2007: Der Vogelerlebnisweg wird eröffnet. Mag. Josef Brugger aus Matrei gestaltet die viel bewunderten Vögel.

Abfallwirtschaftsverband Osttirol – Abfalldaten von 2016

Unser Müll

Jährlich fallen in den Haushalten Unmengen an Abfall und Müll an. In unserer Gemeinde wird der Restmüll 14-tägig (in der Mülltonne auch 4-wöchig möglich) abgeholt, die wiederverwertbaren Stoffe kann man während des ganzen Jahres zweimal wöchentlich (Dienstag und Freitag) im Recyclinghof im Oberdorf abgeben. Jährlich werden im Frühling und im Herbst Problemstoffsammlungen durchgeführt. Seit Beginn dieses Jahres kann einmal monatlich Sperrmüll und Altholz angeliefert werden.

Der Recyclinghof am Zettlersfeld ist im Winter zweimal wöchentlich (Dienstag und Freitag) und im Sommer einmal wöchentlich (Freitag) für die Müllentsorgung der Hüttenbesitzer und Gastbetriebe am Zettlersfeld geöffnet.

Die nachfolgende Statistik vom AWV Osttirol gibt einen Überblick über die **Müllmengen**, die **im Jahr 2016 in der Gemeinde Thurn gesammelt** wurden (zum Vergleich die Daten von 2015).

	Sammelmenge in kg	
	2015	2016
RESTMÜLL	51.390	49.540
SPERRMÜLL	7.060	5.810
GLAS	26.491	25.994
KUNSTSTOFF	25.157	25.889
ÖKO-BOX	970	800
Styropor	100	40
Verpackungsmetalle	6.835	6.769
Alteisen/Schrott	8.750	7.950
Elektroaltgeräte	3.070	3.238
PAPIER	37.294	37.580
KARTON	16.265	16.363
PROBLEMSTOFFE	1.347	2.294
Batterien/Bleiakku	314	357
Altspisefett	617	265
BIOABFÄLLE	1.900	1.760
Altkleider	2.541	3.855
Betriebsabfälle	200	230
Altholz	9.800	7.430



Öffnungszeiten Recyclinghof Thurn

Dienstag 14.00 bis 15.00 Uhr
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr



Kadaver-Übernahmezeiten des AWV Lienzer Talboden im Klärwerk Dölsach

Montag - Freitag: 08.00 - 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag: 08.00 - 11.30 Uhr (an diesen Tagen ist eine telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich: 04852 68267)



Thurner SeniorInnen

Seit Weihnachten war wieder einiges los bei uns Seniorinnen und Senioren.

Einmal ist erwähnenswert, wie fleißig wir an den **Zettersfeldwanderungen** teilgenommen haben, und das bei jedem Wetter! Heuer kehrten wir zur Abwechslung im Atrium ein. Die Fleißigsten waren: Lisl Waldner, Katharina Waldner sowie Toni Baumgartner und Andreas Tabernig.

Es war schön mitzuerleben, wie sich Lisl Waldner bei der Preisverteilung über den Geschenkkorb gefreut hat.

Zusätzlich waren wir einmal zur NaturfreundeHütte unterwegs, was nicht ohne gutes Mittagessen abging und abschließend gab's noch ein Schnapsl im Atrium.

Nach einer dieser Wanderungen war die ganze Gesellschaft auf der Mußhauser Alm zu einer reichlichen Jause eingeladen. Brigitte feierte nämlich einen runden Geburtstag! Vielen Dank, es war „Spitze“!

Zuletzt unternahmen wir noch eine **Wanderung** über Grießmann **nach Nußdorf** und zurück zur „Tenne“ bei der Zettersfeld-Talstation. Ein Mittagessen dort musste natürlich sein! Die Wirtin spendierte uns noch eine feine Nachspeise. Danke!

Ein **Ausflug zum winterlichen Weißensee** hatte für unsere Monika Mayr schmerzhaft Folgen. Sie wollte unbedingt die Schlittschuhe ausprobieren, was leider misslang. Nach drei „Bauchflecken“ musste sie aufgeben. Wenigstens trug sie „nur“ Prellungen davon, aber die tun auch weh!

Es gab auch zwei interessante Vorträge:

Einmal berichtete Frau Petra Plattner aus Schlaiten über ihr soziales Jahr in Afrika.

Ein soziales Jahr bedeutet, dass man für geringen Lohn in einer caritativen Einrichtung arbeitet, z.B. beim Roten Kreuz, in der Lebenshilfe, in einem Integrationskindergarten, im Altersheim... Für die Arbeit im Ausland muss man geeignet sein und an einem Vorbereitungskurs teilnehmen.

Petra berichtete über ihre Arbeit mit den Kindern in einem Äthiopischen Dorf, über die Umstände, mit denen die Helfer fertig werden mussten und über das Leben der Frauen in diesem Land. Es war ein sehr berührender Vortrag.

Professor Josef Watzinger „entführte“ uns nach Dubai und in den Oman, Arabische Emirate, sehr spannend! Das Ehepaar war mit Leihauto auf 6- bis 12-spurigen Straßen in Dubai und dann mit einem Geländewagen und Zelt einige Wochen im Oman unterwegs: Vom reichen Dubai, es gibt dort sogar eine Schihalle mit Lift, ins arme Hinterland, die Gegensätze könnten nicht größer sein! Wüste und Berge zum Klettern, es war alles dabei. Beeindruckend auch die große Gastfreundschaft.

Beiden Vortragenden ein herzliches Dankeschön!

Elisabeth Bläßnig

Natürlich haben wir auch den **Fasching** nicht übersehen. Dazu ein paar Fotos:



Viktor und Sophie Zeiner.



V.l.: Toni und Gerti Baumgartner, Fini Marschall.



Monika Mayr unterhält mit Rudnigger Gedichten. V.l.: Gottfried Waldner, Monika Mayr, Viktor Zeiner.

Fotos: Elisabeth Bläßnig

Hinweis: Termine sind ab sofort auch auf der Homepage der Senioren nachzulesen:
<http://www.sonnendoerfer.at/thurn/gemeinde/vereine-thurn/thurner-senioren.html>



Neues von den Ministranten

Sternsingen

Heuer gab es neben der Bläser- und der Sängerguppe wieder zwei Ministrantengruppen, die als Könige durch unsere Gemeinde zogen.



V.l.: Tobias Baumgartner, Carla Gutsche, Matthias Zeiner, Mathias Ackerer, Sophie Waldner, Emelie Mußhauser.



V.l.: Annalena Bürgler, Annalena Baumgartner, Jaqueline Lukasser, Lara Possenig, Irina Mußhauser.

Am Dreikönigstag trafen wir uns schon zeitig in der Früh im Pfarrhaus, um uns fürs Sternsingen vorzubereiten. Nachdem alle geschminkt und warm angezogen waren marschierten wir gemeinsam zur Kirche. Dort wurde die Messe von allen vier Sternsingergruppen feierlich umrahmt. Im Anschluss machte sich eine Ministrantengruppe auf den Weg durchs Dorf. Die zweite Gruppe wurde mit „Taxis“ in die Prappernitze gebracht. Mit den einstudierten Liedern und Texten konnten wir viele Spenden für verschiedene Projekte in Tansania sammeln.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz und der Tag verging wie im Flug. Zu Mittag waren wir in der Zentrale zu Schnitzel mit Pommes eingeladen, das war eine willkommene Stärkung. Als wir alle wieder satt und vor allem aufgewärmt waren, ließen wir uns vom kalten Wind weiter von Haus zu Haus treiben. Auf diesem Wege noch einmal allen Thurnerinnen und Thurnern ein herzliches Vergelt's Gott für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden!

Fotos: Manuela Leiter

Ostereier färben

Am 7. April trafen sich die Thurner Ministrantinnen und Ministranten, um sich auf Ostern vorzubereiten.

Gemeinsam mit den Betreuerinnen Monika Unterfeldner und Manuela Leiter wurden Ostereier gefärbt. Damit die Eier auch heil zu Hause ankamen, bastelten die Kinder noch ein schön bemaltes Osternest.

Es war ein feiner Nachmittag, bei dem viele lustige Geschichten erzählt wurden. Was wohl beim nächsten Ministrantentreffen auf dem Plan steht?

Manuela Leiter



Vorne v.l.: Matthias Zeiner, Mathias Ackerer, Johannes Albrecht und Felix Thaler-Gollmitzer; hinten v.l.: Jaqueline Lukasser, Annalena Baumgartner, Emilia Nemmert; nicht am Bild: Irina Mußhauser.



Raiffeisengenossenschaft Osttirol

RGÖ|Lagerhaus GmbH

9900 Lienz, Josef-Schraffl-Straße 2

Telefon: 04852/66 55-0

Fax: 04852/66 55-55

E-Mail: vermittlung@rgo.at

Internet: www.rgo.at



Bewährtes bewahren - offen für Neues Thurn hat einen neuen Pfarrgemeinderat



Bei den Pfarrgemeinderatswahlen im vergangenen März waren in der Diözese Innsbruck 328.411 Katholiken wahlberechtigt. In der Diözese Innsbruck engagieren sich rund 3.400 neu- bzw. wiedergewählte Männer, Frauen und – ganz besonders wichtig – Jugendliche in den Pfarrgemeinderäten.

Als Motto für die am 19. März stattgefundenen Pfarrgemeinderatswahlen wurde „Ich bin da.für“ ausgerufen. Damit wolle man auch ganz bewusst einen Kontrapunkt zum „Jammern“ setzen und darauf hinweisen, dass Christen für andere da sind und für etwas eintreten.

Das gilt insbesondere in Thurn. Für den neuen Pfarrgemeinderat hat sich ein neues achtköpfiges Team zusammengefunden. Dieses besteht sowohl aus erfahrenen bewährten Kräften, als auch aus neuen Mitgliedern, die gemeinsam etwas bewegen, etwas bewirken und für die Pfarrgemeinde da sein wollen.

Bei der konstituierenden Sitzung am 22. April 2017 wurde das Führungsteam des Thurner Pfarrgemeinderates gewählt.

In geheimer Wahl wurden **Christian Kurzthaler** als Obmann und **Christian Zeiner** als sein Stellvertreter gewählt. Schriftführer bleibt in bewährter Art und Weise **Marian Unterlercher**.

Bereits in dieser ersten Sitzung wurde eine Reihe von Themen, Ideen, Vorstellungen eingebracht, diskutiert und schon zum Teil auf Schiene gebracht. Wie es in Thurn gute Tradition beispielsweise in Vereinen ist, gibt es auch im Umfeld des Pfarrgemeinderates eine Vielzahl an Menschen, die wertvollste Arbeit leisten. Diese Arbeit findet vielfach im Verborgenen statt. Als vorrangiges Ziel wurde einstimmig das Zugehen auf diese „stillen Leistungsträger“ definiert.

Über geplante Aktivitäten, Veranstaltungen und vieles mehr informieren wir laufend auf der Homepage der Gemeinde Thurn.

<http://www.sonnendoerfer.at/thurn/gemeinde/pfarre-st-nikolaus.html>

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Pfarrgemeinderatswahl.

Erich Gollmitzer



Das Team der Seelsorgestelle Thurn.

Vl.: Obmann Christian Kurzthaler, Jugendvertreter Daniel Putzhuber, Waltraud Waldner, Pastoralassistent Georg Webhofer, Maria Mußhauser, Vikar Stefan Bodner, Emma Kolnig, Obmann-Stellvertreter Christian Zeiner, Pfarrer Jean Paul Ouédraogo, Schriftführer Marian Unterlercher, Erich Gollmitzer, Christof Mußhauser.

Erstkommunion am 7. Mai 2017 in Thurn

Sechs Mädchen haben am Sonntag, den 7. Mai, in Thurn die erste heilige Kommunion empfangen.

Annalena Bürgler, Sophie Granig, Emelie Mußhauser, Eva Schneeberger, Fiona Unterlechner und Sophie Waldner wurden von der Musikkapelle feierlich begrüßt. Die Messe wurde sehr persönlich, unter dem Motto „**Wir sind Kinder in Gottes Garten**“, von Vikar Stefan Bodner zelebriert. Die Kinder der Volksschule Thurn gestalteten mit ihren Lehrern den Erstkommunionsgottesdienst sehr lebendig und schwungvoll.

Bei der anschließenden Agape der JB/LJ Thurn und musikalischer Begleitung der Kapelle wurde die Festgemeinde noch zum Verweilen eingeladen.

Ein Dank gilt allen Mitwirkenden und helfenden Händen, die dazu beigetragen haben, dieses Fest so feierlich und für unsere Kinder unvergesslich zu gestalten.

Maria Mußhauser



Vl.: Annalena Bürgler, Sophie Waldner, Emelie Mußhauser, Fiona Unterlechner, Sophie Granig, Eva Schneeberger mit Vikar Stefan Bodner.

Foto: Raimund Mußhauser



Neues aus der Volksschule

(alle Berichte von Andreas Kehrer)

Volksschule gestaltet Adventbasar der Thurner Bäuerinnen

Auch im vergangenen Dezember umrahmten die ABC-Schützen beider Thurner Volksschulklassen den Adventbasar mit stimmungsvollen Liedern und Gedichten. Pfarrer Stefan Bodner segnete die wunderschönen adventlichen Arrangements der Thurner Bäuerinnen.



Ortsbäuerin Annemarie Unterfeldner mit Pfarrer Stefan Bodner und einem Teil der Schüler/innen im Hintergrund, v.l.: Julian Mußhauser, Emilia Nimmert, Haylee Krenz, David Rainer, Julian Baumgartner, Sophie Granig, Viktor Zeiner, Annalena Bürgler, Emelie Mußhauser und Sophie Waldner.

Foto: Andreas Kehrer

Verleihung des Tiroler Schulsportgütesiegels an die Volksschule Thurn

An der VS Thurn haben Bewegung und Sport sowie die Gesundheitserziehung einen sehr hohen Stellenwert und die Bewegungsschwerpunkte gehen weit über das stundenplanmäßig geforderte Maß hinaus. Für diese Bemühungen wurde die VS Thurn als erste Volksschule im Bezirk vom Tiroler Landesschulrat mit dem Schulsportgütesiegel ausgezeichnet, welches im Rahmen eines Festaktes in Innsbruck von Lehrer Andreas Kehrer und Schulleiter Martin Salcher entgegengenommen wurde.



V.l.: PSI Georg Scharnagl (Bezirk Kitzbühel), LRⁱⁿ Dr. Beate Palfrader, VOL Andreas Kehrer, VD VOL Martin Salcher, Amtsführender Direktor des Landesschulrates HR Dr. Reinhold Raffler und seine Stv.ⁱⁿ HR Mag. Karin Brandl.

Foto: LSR für Tirol

Tiroler Kulturservice:

Filzen mit Bernadette Tagger



V.l.: Julian Baumgartner und Luca Draschl mit Frau Tagger.

Fotos: Andreas Kehrer

Unter der fachkundigen Anleitung von Bernadette Tagger aus Leisach wurde den Kindern der VS Thurn diese recht anstrengende Technik vermittelt. Mit großem Eifer filzte jedes Kind sein eigenes Osterhuhn.



Tiroler Kulturservice:

Tanzen mit Petra Winkler

Petra Winkler, ausgebildete Hip Hop Tanzlehrerin aus Innsbruck, brachte mit ihren mitreißenden Choreografien unseren T(h)urnsaal zum Beben. Das Bild zeigt die Trainerin und die Kinder zwar „nur“ bei der Vorbesprechung, in den darauffolgenden zwei Unterrichtseinheiten wurde das Bewegungspensum jedes einzelnen Kindes jedoch in ungeahnte Höhen geschraubt.



Von links die Kinder (deren Gesichter man erkennen kann): Felix Thaler-Gollmitzer, Matthias Zeiner, David Rainer, Julian Mußhauser, Leon Draschl, Viktor Zeiner, Julian Baumgartner, Jakob Mußhauser, Sophie Waldner, Emelie Mußhauser, Nina Anfang, Eva Schneeberger, Trainerin Petra Winkler, Fiona Unterlechner.

Foto: Andreas Kehrer

Gemeinsamer dreitägiger Skikurs der VS Thurn und St. Johann i.W.

Gut Ding braucht Weile - dies dachte sich das Lehrerteam der VS Thurn bei der Organisation des dreitägigen Skikurses. So konnte am Ende der Faschingszeit nach einem etwas dürrtigen Winter sogar Tiefschnee gefahren werden. Fazit: Ein rundum gelungener, unfallfreier, lustiger Skikurs im „Heimskigebiet“



Zettersfeld, der schon jetzt nach einer Wiederholung im nächsten Schuljahr schreit. Neben den Lehrpersonen der VS Thurn und St. Johann i. W. und drei Skilehrern der Skischule Lienzer Dolomiten erklärten sich auch zwei Schülereltern mit Skilehrerausbildung bereit, uns unentgeltlich zu begleiten, herzlichen Dank an Brigitte Rainer und Mag. Erich Gollmitzer!



Die Kinder der Volksschulen Thurn und St. Johann i.W. mit den Begleitpersonen - vorne: Schulleiter von den VS Thurn und St. Johann i. W. Martin Salcher, hinten v.l.: Maria Huber-Wahler, Karin Schmidl, Julia Warscher (Praktikantin VS St. Johann i. W.), Mag. Erich Gollmitzer, Brigitte Rainer, Andreas Kehrer.

Foto: Martin Salcher

Osttirolweites Leseprojekt L.E.S.E.N.17- Workshop mit Stadtbüchereileiterin Anja Kofler

Von 24. bis 28. April setzten viele Osttiroler Schulen zusätzliche Schwerpunkte in Sachen Leselerziehung. Dabei entschied sich das Lehrerteam der VS Thurn, die Leiterin der Stadtbücherei Lienz einzuladen, um den Kindern alternative Möglichkeiten des abwechslungsreichen gegenseitigen Vorlesens anzubieten. Die Ergebnisse konnten sich sehen und hören lassen. Mit Requisiten, Text und verteilten Rollen gelang es in drei Gruppenarbeiten, die jeweils anderen zuschauenden Gruppen durch ihre Präsentationen in ihren Bann zu ziehen.



V.l.: Emelie Mußhauser, Sophie Waldner, Haylee Krenz, Fiona Unterlechner, Annalena Bürgler, Laura Hassler, Sophia Hassler.

Ostereiersuche und Osterjause

Einen Tag vor Beginn der Osterferien versteckten die Klassenelternvertreterinnen Gabi Schramm und Simone Schneeberger im Anthof-Waldele die von den Kindern im Zeichen- und Werkunterricht (Lehrerin Maria Huber- Wahler) liebevoll gestalteten Ostereier, aber nicht ohne sie vorher zu füllen. Zum Glück passte das Wetter. Auch für die Lehrpersonen hatten die aufmerksamen Mamas Osterhasen versteckt. Eine Osterjause, gesponsert vom Kindergarten, stand kurz vorher auf dem Programm.



Osterjause.

Foto: Andreas Kehrer



Ostereiersuche. V.l.: Jakob Mußhauser, Nina Anfang, Julian Baumgartner, Luca Draschl, Fiona Schramm, Leon Draschl, Matthias Zeiner, Irina Mußhauser, Felix Thaler-Gollmitzer, David Rainer, Sophie Waldner, Viktor Zeiner, Fiona Unterlechner, Sophie Granig, Eva Schneeberger, Laura Hassler, Julian Mußhauser, Emelie Mußhauser, Sophia Hassler, Annalena Bürgler, Emilia Nemmert, Haylee Krenz (verdeckt).

Foto: Martin Salcher



V.l.: Emelie Mußhauser, Eva Schneeberger, Sophia Hassler, Sophie Granig, Irina Mußhauser, Emilia Nemmert, Fiona Schramm, Julian Mußhauser.



V.l.: Luca Draschl, Viktor Zeiner, Jakob Mußhauser, Leon Draschl, David Rainer, Julian Baumgartner, Felix Thaler-Gollmitzer, Matthias Zeiner, Julian Mußhauser.

Fotos: Andreas Kehrer



Berichte der Musikkapelle Thurn



Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft der Sektion Eis

Am 8. Jänner führte die Sektion Eis der Sportunion Thurn die alljährliche Vereinsmeisterschaft durch.

Auch eine Moarschaft der Musikkapelle Thurn, bestehend aus der Marketenderin Johanna, den Schlagzeugerinnen Julia und Andrea und Flügelhornspielerin Karolin, stellte sich den zahlreichen Gegnern. Schlussendlich belegten sie den 12. Platz.

Monika Unterfeldner



Die Eisschützzinnen der MK Thurn: Johanna Gomig, Julia Kollnig, Andrea Niederbacher und Karolin Stadler.

Foto: Monika Unterfeldner

Generalversammlung und Kameradschaftsabend

Die Generalversammlung ist bei der Musikkapelle Thurn einerseits der Abschluss des vergangenen Musikjahres und andererseits der Start in ein neues Jahr. Somit begann die jüngste Musikkapelle Osttirols am 3. Februar ihr Vereinsjahr.

Obmann Johannes Nemmert konnte zu Beginn der Versammlung neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern der Musikkapelle Thurn auch Bürgermeister Reinhold Kollnig begrüßen. Besonders willkommen hieß er die neuen Musikantinnen. Lara Possenig (Querflöte), Vanessa Lukasser (Klarinette) und Verena Kollnig (Flügelhorn) werden die Kapelle ab heuer musikalisch verstärken. Außerdem werden die drei neuen Marketenderinnen Anja Gander, Marina und Magdalena Baumgartner die Fans und Zuhörer bei den Ausrückungen mit dem Schnapspanzele aufsuchen.



Kapellmeister Patrick Winkler, Jugendreferentin Julia Waldner, die Neuzugänge Verena Kollnig, Lara Possenig, Magdalena Baumgartner, Vanessa Lukasser, Marina Baumgartner und Obmann Johannes Nemmert.

Foto: Walter Wilhelmner

Im Anschluss an die Generalversammlung waren noch alle Mitglieder, Helfer und Förderer der Musikkapelle, jeweils mit Begleitung, ins Probelokal zu einer kleinen Jause und einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Monika Unterfeldner

Jugendreferentenschulung im Thurner Probelokal

Am Tag nach der Generalversammlung, am 4. Februar, mussten in aller Früh bereits die Spuren des letzten Tages beseitigt sein, denn es fand eine Jugendreferentenschulung des Landesverbandes Tirol statt. Jugendreferenten aus ganz Tirol kamen ins Thurner Probelokal, um sich dort über die Neuigkeiten zu informieren.

Monika Unterfeldner



Die Tiroler Jugendreferenten bei der Schulung im Thurner Probelokal.

Foto: Johannes Nemmert

Blasmusikschimeisterschaft in St. Jakob

10 Musikant/innen machten sich am 11. März auf den Weg nach St. Jakob im Defereggental, um dort an der 18. Osttiroler WIN-WIN Blasmusikschimeisterschaft teilzunehmen.



Beim Rennen gaben alle ihr Bestes, für eine Platzierung ganz vorne reichte es jedoch leider nicht. Nichtsdestotrotz durfte Laurin, der Sohn unseres Obmanns, am Abend bei der Verlosung der Sachpreise das „Glücksengel“ sein.

Monika Unterfeldner

Die Thurner Abordnung bei der Blasmusikschimeisterschaft in St. Jakob.

Foto: Monika Unterfeldner

Instrumentenvorstellung

Am Freitag, den 17. März, lud die MK Thurn bereits zum siebten Mal die Kindergarten- und Volksschulkinder zu einer Instrumentenvorstellung ein.

Heuer stellten die beiden Musikschullehrer Manuel Wibmer und Michael Mattersberger die Posaune, die Klarinette sowie das Saxophon vor. Beim Ausprobieren der Instrumente zeigten sich schon einige Naturtalente und auf die Frage: „Wer will zur Musikkapelle?“, gab es viele Handzeichen. Somit hoffen wir



darauf, in den nächsten Jahren einige neue Musikanten in die Musikkapelle aufnehmen zu dürfen.

Julia Waldner



*Die Thurner Kinder mit Musikschullehrer Manuel Wibmer.
Foto: Julia Waldner*

Probentag

Nach dem erfolgreichen Probentag im letzten Jahr, setzte unser Kapellmeister Patrick Winkler auch heuer wieder einen am 25. März an.

Dieses Mal trafen wir uns um 13.00 Uhr im Probelokal und begannen mit einer Gesamtprobe. Nach einer kurzen Kaffeepause teilte sich die Kapelle dann in zwei Gruppen: Das Blech und das Schlagzeugregister probten im Probelokal mit Kapellmeister-Stellvertreter Andreas Nemmert und das Holz spielte im Werkraum unter der Leitung des Kapellmeisters einige schwierige Stellen an. Im Anschluss folgte noch einmal eine Gesamtprobe und um 19.30 Uhr hatten sich dann alle das gemeinsame Abendessen in der Zentrale redlich verdient.

Monika Unterfeldner



Die MK Thurn beim Probentag.

Foto: Monika Unterfeldner

Marschproben

Nach mehreren „ganz normalen“ Proben im Probelokal trafen sich die Musikant/innen und Marketenderinnen bereits zwei Mal, um das Marschieren zu üben.



Die Musikkapelle Thurn bereitet sich auf die Marschmusikwertung vor.

Foto: Andreas Nemmert

Heuer werden noch einige Marschproben folgen, denn im August wird die Musikkapelle an der Marschmusikwertung im Lienzer Stadion teilnehmen.

Monika Unterfeldner

Palmsonntag

Am Palmsonntag, den 9. April, rückte die Musikkapelle Thurn das erste Mal im Musikjahr 2017 aus. Bei strahlendem Sonnenschein umrahmten wir die Palmweihe beim Gemeindezentrum und marschierten dann gemeinsam mit Priester, Ministranten und dem Volk zur Thurner Kirche, wo im Anschluss die Messe gefeiert wurde.

Monika Unterfeldner



Palmprozession zur Thurner Kirche.

Foto: Peter Gstrein

Ausflug nach Kiefersfelden

Am Wochenende nach Ostern machte die MK Thurn einen Ausflug zum 230-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle Kiefersfelden und spielte dort ein Kurzkonzert.

Los ging es am Samstag zu Mittag mit einem Bus der Firma Bstieler Richtung Erl, wo wir eine der begehrten Führungen durchs Passionsspielhaus sowie das neu errichtete Festspielhaus erhielten. Am Nachmittag lud die Musikkapelle dann zu Kaffee und Kuchen. Nach dieser kleinen Stärkung führen wir zu unserer Unterkunft, um uns für den Aufmarsch zum Festzelt am Abend vorzubereiten. Im Anschluss an den Aufmarsch kam das Feiern natürlich nicht zu kurz.

Am darauffolgenden Tag durften wir bereits um 9.00 Uhr zur Kirche marschieren und anschließend an die Messe beim Festumzug Richtung Zelt dabei sein. Zu Mittag fand endlich unser Konzert im Festzelt statt. Nach dem gelungenen Auftritt ging es bald wieder Richtung Heimat, wo wir am Sonntagabend alle wohlbehalten ankamen.

Markus Leiter



Gruppenfoto vorm Festspielhaus in Erl.

Foto: Eva Unterfeldner



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

alle Berichte von Manuela Leiter

Kekse backen mit den Thurner Kindern

Am 17. Dezember 2016 folgten wieder 26 Thurner Kinder unserer Einladung zum Kekse backen. Dazu trafen wir uns im Feuerwehrhaus. Die Kindergarten- und Volksschulkinder „bewaffneten“ sich sofort mit Keksausstechern und legten gleich los. Es wurden kiloweise Lebkuchen gemacht. Natürlich mussten die Kekse im Anschluss auch verziert werden. Das Backrohr hatte jede Menge zu tun. In der Zwischenzeit malten die Kinder schöne Weihnachtsmandalas an oder bedienten sich in unserer Spielekiste. Am Ende des Nachmittages konnte jeder ein Säckchen mit Kostproben mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Die fleißigen Bäckerinnen und Bäcker aus Thurn. Foto: Manuela Leiter

Nikolaus-Hausbesuche

Anfang Dezember geht's in Thurn ja immer rund. Nach dem Tischziachn am Weber Platzl standen am 3. und 4. Dezember die Hausbesuche auf dem Programm. Zahlreiche Familien freuten sich über den Besuch des Hl. Nikolaus mit seinem Gefolge, bestehend aus Engeln, Lotterleuten, Spielmann und Krampussen. Die Kinder wurden auch heuer wieder mit Nikolaussäckchen beschenkt. An beiden Tagen endeten die Hausbesuche in der Zentrale, wo das wohlverdiente Essen auf alle Beteiligten wartete.



Gruppenfoto vom Nikolaus mit seinem Gefolge am 1. Tag der Hausbesuche.

Foto: Marion Reiter

Adventskalender

Ende November waren alle Thurner Kinder zu einem kreativen Nachmittag eingeladen. Gemeinsam mit den Mitgliedern der JB/LJ wurden verschiedene Thurner „Highlights“ gezeichnet. Unter den Kunstwerken waren beispielsweise das Tischziachn, die Kletterwand, das Maibaumpassen und die Sternsinger zu finden. Jeden Tag im Dezember öffneten die Kindergartenkinder ein Türchen und die Spannung war groß, welcher kleine Künstler wohl dahintersteckt.

Am 16. Dezember 2016 veranstalteten wir eine feierliche Kalenderfensteröffnung am Abend. Dabei gab es Kastanien, Glühwein und Tee. Ein besonderes Highlight war heuer die musikalische Umrahmung. Die Gruppe „Ausschussblech“, die ausschließlich aus Ausschussmitgliedern der Jungbauernschaft bestand, sorgte für die passende Weihnachtsstimmung.



Unser Adventskalender beim Gemeindezentrum. Foto: Manuela Leiter

Hüttenabend Lato-Alm



Der Ausschuss beim Hüttenabend am Zetttersfeld. Vorne v.l.: Verena Kollnig, Sabrina Zeiner, Marion Reiter, Philipp Stadler, Lukas Gruber, Stefan Unterfeldner, Markus Leiter; hinten v.l.: Alexander Kollnig, Gernot Possenig, Karolin Stadler, Monika Unterfeldner, Lisa Putzhuber, Manuela Leiter. Nicht am Bild: Melanie Huber und Philipp Kollnig.

Foto: Manuela Leiter

Am 7. Jänner machte sich der Ausschuss auf den Weg zur Lato-Alm am Zetttersfeld. Dort fand unsere erste Ausschusssitzung im Jahr 2017 statt. Es wurden wieder viele neue Ideen besprochen und natürlich kam der Spaß auch nicht zu kurz. Nachdem ja im Herbst schon wieder die Neuwahlen bei unserer Ortsgruppe anstehen, wurde auch dieses Thema besprochen. Im Anschluss gab's Nudel-/Wurstsalat und einen leckeren Kuchen für unser



Geburtstagskind Gernot. Beim Hüttenabend durften natürlich auch einige Spiele nicht fehlen und es wurde bis spät in die Nacht gewartet und Activity gespielt.

Die längste Rodelbahn der Welt

Am 12. Februar führen alle Ausschussmitglieder mit ihren Partnern nach Bramberg zu einem Rodelausflug. Die Wildkogelbahn brachte uns auf 2.100 m, wo erst einmal ein Mittagessen auf uns wartete. Gestärkt setzten wir uns danach auf die Rodel und machten uns auf den 14 km langen Weg Richtung Tal. Die Strecke war zwar nicht besonders gut präpariert, aber wir hatten trotzdem (oder gerade deswegen) „a moatz Hetz“. Es gab rasante Überholmanöver, wilde Verfolgungsjagen und während der Rodelpartie wurde sogar noch eine Schneeballschlacht ausgetragen. Zirka nach der Hälfte der Strecke machten wir einen Einkehrschwung bei der „Zwischenzeit“ und wurden vom Barpersonal bestens unterhalten. Nachdem die Verkopplungsversuche zwischen Thurn und Salzburg leider nicht erfolgreich waren, ging's mit dem Rodel weiter bis zum Parkplatz. Wir beendeten unseren Ausflug in Bramberg mit einem Nagelstockturnier.



Die Ausschussmitglieder mit Partner beim Rodelausflug in Bramberg am Wildkogel.

Foto: Manuela Leiter

Typisierungsaktion - mia woan dabei!



Gruppenfoto der JB/LJ-Mitglieder, die gemeinsam an der Typisierungsaktion teilnahmen. Hinten v.l.: Markus Leiter, Nina Kammerlander, Monika Unterfeldner, Marion Reiter, Melanie Huber, Johanna Gomig, Eva Unterfeldner, Julia Waldner, Klaus Mußhauser, Philipp Stadler, Michael Niederbacher; vorne v.l.: Andrea Niederbacher, Kevin Ackerer, Daniel Putzhuber, Manuel Wurzer, Martin Albrecht, Verena Kollnig, Stefan Unterfeldner, Bernhard Kurzthaler.

Foto: Manuela Leiter

Am Sonntag, 5. März, fand in der Haspingerkaserne in Lienz eine große Typisierungsaktion der Kinderkrebshilfe Osttirol statt. Die Geschichten vom kleinen Max und den zahlreichen anderen Betroffenen veranlassten auch uns, an dieser Aktion

teilzunehmen.

Am Sonntag in der Früh um 9:30 Uhr trafen sich 25 junge Thurnerinnen und Thurner bei der JB-Hitte. Gut gelaunt machten wir uns schließlich gemeinsam auf den Weg zur Kaserne. Dort staunten wir nicht schlecht, denn es warteten schon viele hundert Personen in einer langen Schlange, um ihre Speichelprobe abzugeben. Wir standen fast zwei Stunden an und zwischenzeitlich begann es sogar leicht zu regnen, doch dies tat der Stimmung keinen Abbruch. Alle waren begeistert, ihren Beitrag zu dieser Aktion zu leisten.

Vielen Dank an alle, die an diesem Sonntag dabei waren!

Zopfflechkurs

Nachdem schon mehrmals der Wunsch nach einem Zopfflechkurs an uns herangetragen wurde engagierten wir kurzerhand unsere „Dorffrisörin“ Maria Mußhauser, um uns die Kunst des Flechtens näherzubringen. Gemeinsam mit ihrer Freundin Rosi veranstaltete sie am 18. März 2017 im Thurner Feuerwehrhaus einen Kurs für Interessierte. Der Andrang war riesig und die Teilnahmeplätze heiß begehrt. Wir lernten verschiedene Techniken kennen und probierten alles gleich aus. Nachdem aber bekanntlich noch kein Meister vom Himmel gefallen ist, wird jetzt in den Thurner Haushalten fleißig geübt, damit die Frisur bei den anstehenden Festen und Bällen sitzt. Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei Maria und Rosi, dass sie sich Zeit für uns genommen haben. Und vielleicht gibt's ja bald eine Wiederholung?



Die Frisörinnen Maria und Rosi mit den interessierten Teilnehmerinnen.

Foto: Manuela Leiter

April, April ... Bad Taste Party in Thurn

Ein passenderes Datum hätten wir wohl kaum finden können – am 1. April 2017 fand die mittlerweile 2. Bad Taste Party statt.



Die Kleidung aus den 80er- und 90er-Jahren wurde wieder aus dem Kasten geholt.

Fotos: Manuela Leiter



VEREINE

Dabei waren alle dazu eingeladen, sich in ihre schrillsten Outfits zu werfen. Die Gruppe „Be Released“ sorgte für die passende Musik aus den 80er- und 90er-Jahren und die zahlreichen kunterbunten Besucher stürmten fleißig die Tanzfläche, die sogar mit einer Discokugel ausgestattet war. Selbstverständlich gab es auch wieder eine Fotobox, die für verrückte Erinnerungsfotos sorgte. Wir hoffen, ihr hattet bei der Bad Taste Party genauso viel Spaß wie wir und wir sehen uns im nächsten Jahr wieder!



Umso verrückter, umso besser – Disco im Gemeindesaal.

Osterzeit

In der Osterzeit ersetzen die starken Thurner Ratscherbuebm auch in diesem Jahr das Glockenläuten bei der Thurner Kirche. Vor der Karfreitagsmesse wurde eine kleine Dorfrunde geratscht.

Nach dem Ratschen am Samstag zu Mittag führen wir schließlich alle zum Soga, wo die Helenebrote in die Körbe aufgeteilt wurden. Die Männer trugen die 1.300 Brote zum Helenekirchl. Im Anschluss an die Heiliggrabfeier durften wir die Brote dann wieder an die vielen Besucher verteilen. Als alle Leute schon wieder am Tamerburger Anger Richtung Tal unterwegs waren, ließen wir es uns auch heuer nicht nehmen, gemeinsam in der

Kirche „Auferstehung“ zu feiern. Hinterm Soga warteten schon Andreas, Bernhard und Daniel im Ausschankwagen auf die durstigen Kirchgänger.



Die Ratscher bei der Dorfrunde am Karfreitag. Foto: Simon Baumgartner



Die Brote werden jedes Jahr in Körben zum Helenekirchl getragen. Vorne v.l.: Florin Neumair, Philipp Stadler, Lukas Gruber, Daniel Putzhuber, Stefan Unterfeldner, Sebastian Zeiner; hinten v.l.: Stefan Albrecht, Philipp Kollnig, Andreas Gander, Gernot Possenig, Andreas Zeiner, Kevin Ackerer, Daniel Reiter, Paul Gstrein, Markus Leiter, Philipp Zeiner. Foto: Manuela Leiter



Dameneisschießen 2017

„A moarts Hetz“ hatten alle, die beim Dameneisschießen, das die Thurner Bäuerinnen am Ende der Eissaison veranstalteten, mitmachten.

Die zusammengelosten Moarschaften gaben ihr Bestes, so mancher Schuss passte genau und der nächste verfehlte das Ziel wieder bei Weitem. Als Siegerinnen standen zum Schluss Anni Forcher, Desiree Mußhauser, Waltraud Waldner und Irmgard Zeiner fest.

Die Thurner Bäuerinnen bedanken sich besonders bei den Sponsoren der tollen Preise, der Gemeinde Thurn, der Agrargemeinschaft Thurn und den Thurner Jägern. Ein weiterer Dank gilt der Union Thurn mit den Eismachern und Alois Leiter und Klaus Possenig für ihre Unterstützung während des Turniers.

Annemarie Unterfeldner



V.l.: Desiree Mußhauser, Irmgard Zeiner, Waltraud Waldner und Anni Forcher. Foto: Annemarie Unterfeldner



Ganz Thurn gehört ins Internet:

IHR BETRIEB IM WEB. JETZT!



IHRE EIGENE WEBSITE: EINFACH MODERN & GÜNSTIG. AUCH FÜR KLEINE BETRIEBE!

Um als Unternehmen in jeder Hinsicht erfolgreich sein zu können, braucht es einen eigenen, maßgeschneiderten und dem aktuellen Stand der Technik entsprechenden Webauftritt, der sich sehen lassen kann. War ein solcher Schritt bis vor kurzem meist noch mit hohen Kosten verbunden, haben die Lienzer Web-Spezialisten von EBS und Micado Web nun ein sogenanntes „Web-Werkzeug“ entwickelt, das es möglich macht, einen eigenen Internetauftritt zu ganz geringen Kosten umzusetzen und trotzdem am konkreten Angebot des jeweiligen Betreibers individuell zu orientieren. **Quasi per „Knopfdruck“!**

WIE DAS GEHT? GANZ EINFACH!

Wir haben verschiedene Vorlagen entwickelt, aus denen Sie ganz einfach wählen können. Anschließend erhalten Sie die Möglichkeit, die gewünschte Vorlage an Ihren Zweck anzupassen und über eine simple Wartungsmaske mit Bildern und Texten zu befüllen. **Dadurch haben auch kleinere Betriebe mit wenig Budget die Chance, sich im Web ansprechend und zeitgemäß zu verkaufen und dementsprechend präsent und erfolgreich zu sein!**

WAS BEINHALTET DAS? EINFACH ALLES!

- ein „responsives“ Webdesign (perfekt angepasst an alle Endgeräte)
- **4 Vorlagen** zur Auswahl
- viele **Farbvarianten** zur maßgeschneiderten Anpassung
- unbegrenzte Anzahl an **Unterseiten & Menüpunkten**
- große **Bild-Slider** im Kopfbereich sowie **Galerien**
- **Formulare für Kontakt/Buchungen/Anfragen** und gegebenenfalls Einbau von Online-Buchungsmodulen von Drittanbietern
- viele individuelle **Erweiterungsmöglichkeiten und -module** wie Veranstaltungskalender, Gästebuch und Bildergalerie
- **kostenlose, laufende Updates* & einfache Wartung**

* gilt für die Variante „Miete“

WAS KOSTET DAS?

Hier gibt es 2 Möglichkeiten der Umsetzung:

- | | |
|----------------------------------|--|
| VARIANTE 1
„MIETE“ | ab € 25 pro Monat (netto) +
€ 150 einmalig (netto)
<i>exkl. Datenersteingabe (€ 200)</i> |
| VARIANTE 2
„PAUSCHAL“ | ab € 990 einmalig (netto)
<i>inkl. Datenersteingabe (Sprache Deutsch)</i> |

An alle Thurner Unternehmen, Betriebe und Privatzimmervermieter:

3, 2, 1, WEB!

Ihre ganz persönliche Website: **EBS macht's möglich!** Individualisiert auf Ihren konkreten Bedarf. Kostengünstig, einfach und schnell.

Gehen wir's gemeinsam an und **vereinbaren Sie einen Termin mit uns – wir freuen uns auf Sie!**



EBS SMART SOLUTIONS SOFTWARE GMBH

ANNA-MARIA MAIR, BSC.
Mühlgasse 23, 9900 Lienz
T +43 (0)4852/62826
M web@ebs-software.at
W www.ebs-software.at

Weitere Infos finden Sie unter www.mietwebsite.at



Aktivitäten der Sportunion Thurn

Sektion Eis

Die Eissaison startete im Dezember 2016 mit der Abdichtung des Platzes und der Anbringung einer neuen Beschattung. Durch diese Maßnahmen und Dank der Kältewelle „Axel“, die auch Thurn diesen Jänner nicht verschonte, waren beste Verhältnisse für die heurige Eissaison gegeben. Die perfekten Bedingungen am Eisplatz und viele Veranstaltungen lassen auf eine durchwegs positive Eissaison zurückblicken.

Den Auftakt machte die Vereinsmeisterschaft am 8. Jänner 2017. 13 Moarschaften nahmen dies zum Anlass, um sich als gute Eisschützen zu beweisen. Nach spannenden Begegnungen und vielen Partien mit jeweils vier Kehren kristallisierten sich bald die Favoriten heraus. Den Ehrenschatz übernahm dankenswerterweise unser Bürgermeister.



Vereinsmeister Moarschaft der JB/LJ Thurn v.l.: Philipp Stadler, Daniel Unterweger, Philipp Kollnig, Markus Innerkofler, hinten v.l. Obmann Bernhard Kurzthaler, Bgm. Reinhold Kollnig, Sektionsleiter Andreas Großlercher.

Foto: Manuela Leiter

Das Mixed-Turnier wurde am 28. Jänner ebenfalls mit 13 Moarschaften ausgetragen. Das Zentrale-Team konnte vor der Moarschaft „Possenig Klaus“ und „Feuermocher“ den Sieg für sich entscheiden.

Die Kinder und Jugendlichen von Thurn hatten am 10. Februar die Möglichkeit ihre Treffsicherheit beim Pommesschießen unter Beweis zu stellen. Am Ende des lustigen und spannenden Turniers freuten sich acht Moarschaften über Würstel und Pommies.



Pommesschießen

Foto: Andreas Großlercher

Neun Moarschaften kämpften am 11. Februar um den Sieg beim Rippeleschießen. Großer Dank gilt dem Team der Zentrale für die tolle Verpflegung.

Der Vergleichskampf der Sportunion Thurn gegen die Sportunion Gaimberg fand am 15. Februar statt. Die Thurner Eisschützen konnten das Duell für sich entscheiden und ließen sich das anschließende Essen schmecken, das von den Gegnern bezahlt wurde.

Außerdem wurde der Eisplatz noch zum Eishockeyspielen und jeden Mittwoch als Trainingsmöglichkeit zum Stockschießen genutzt.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den Eismachern und dem Team der Zentrale für ihren Arbeitseinsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit. Stock Heil!

Johanna Gomig

Sektion Schi

Kinder- und Jugendschikurs 2017

Über 20 Kinder und Jugendliche folgten unserer Einladung und verbrachten vom 27. bis zum 29. Dezember 2016 die Vormittage auf den Pisten am Zettlersfeld.

Aufgeteilt in vier unterschiedlich starke Gruppen war für jeden etwas dabei. So tasteten sich die Kleinen langsam an den Sessellift heran, während die Großen ihr Können unter anderem auf nur einem Schi zeigen konnten und dabei hoffentlich auch etwas lernten.

Wir freuen uns über den großen Zuspruch und hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder so viele mit dabei sind und alles unfallfrei von Statten geht!



Foto: Bernhard Kurzthaler

Mit bestem Dank an Trainer und Eltern, die uns unterstützt haben!



Vereinsmeisterschaft Schi-Alpin 2017

Trotz der bescheidenen Schneeverhältnisse konnte die Schi-Vereinsmeisterschaft am 29. Jänner 2017 bei besten Pisten- und Wetterbedingungen am „Inneren Pflug“ am Zettlersfeld ausgetragen werden. Um den Aufwand für die beteiligten Personen in Grenzen zu halten, wurde auch das heurige Rennen wieder gemeinsam mit der Sportunion Raiffeisen Gaimberg veranstaltet, natürlich mit getrennten Wertungen.

Auch die Jüngsten zeigten keinerlei Scheu und bewältigten den Lauf mit Bravour.

Die Schnellsten des Tages waren Monika Unterfeldner und Bernhard Kurzthaler, die sich die Vereinsmeistertitel sichern konnten. Bewährt hat sich auch die Mittelzeitklasse bei den Damen.

Rückblickend war es wieder ein tolles und unfallfreies Rennen für die über 90 Rennläufer!



Damenklasse v.l.: Obmann Bernhard Kurzthaler; Monika Unterfeldner; Desiree Mußhauser; Waltraud Kurzthaler; Ursula Possenig; Alexandra Thaler-Gollmitzer; Brigitte Rainer; Eva Unterfeldner; Sektionsleiter Markus Schwarzl. Foto: Christian Kurzthaler

Kinderrennen Schi-Alpin 2017

Am 18. März zeigten die Kindergarten- und Pflichtschul Kinder bei frühlingshaften Bedingungen am Zettlersfeld ihr Können. Auch die Aller kleinsten ließen sich von der Strecke in der Faschingalm nicht einschüchtern und bewältigten den Kurs bravourös. Bei der Preisverteilung in der Zentrale freuten sich dann alle 20 Starter über einen Pokal und tolle Sachpreise, gesponsert von Salon Katharina und Desiree Mußhauser. Die Schnellsten des Tages waren Johanna und Lukas Keil, die zusammen ein weiteres Mal auf's Stockerle durften.

Bernhard Kurzthaler



Laurin Nemmert Foto: Christian Kurzthaler

EISZEIT! Eisklettern und Bergsteigen, nah und fern ein Vortrag von Vittorio Messini und Matthias Wurzer



Foto: Bernhard Kurzthaler

Einen besonderen Leckerbissen gab es für rund 250 Bergsportinteressierte am 4. Jänner 2017 im T_HURN-SAAL zu genießen.

Auf Einladung der Sportunion Thurn, Sektion Klettern, berichteten die beiden jungen Osttiroler Extrembergsteiger Vittorio Messini und Matthias Wurzer über ihre beeindruckenden Besteigungen von extremen Routen im Eis und kombinierten Gelände von Osttirol bis Kanada, darunter auch einigen Erstbegehungen. Mit ihrer äußerst sympathischen Art, gespickt mit einer Portion Humor, versetzten sie das begeisterte Publikum mit atemberaubenden Bildern und Videos in Staunen und wieder einmal zeigte sich, welcher ausgezeichnete Nährboden Osttirol für Spitzentalpini- sten ist.

Im Anschluss an den Vortrag stellten sich Vittorio und Matthias in gemütlichem Rahmen noch bis spät in den Abend hinein der Diskussion mit Bergsportkollegen aus der Region. Nach dem Vortrag von Peter Ortner „Luner“ 2012, war dieser Abend wieder eine sehr erfolgreiche, gelungene Veranstaltung. Wir bedanken uns beim Hausherrn Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, den Sponsoren sowie allen Helfern.

Peter Gstrein, Sektion Klettern



V.l.: Obmann Bernhard Kurzthaler, Sektionsleiter Peter Gstrein, Vittorio Messini und Matthias Wurzer.

Foto: Peter Gstrein



47. Jahreshauptversammlung der Sportunion Raiffeisen Thurn

Am 31. März 2017 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Sportunion Raiffeisen Thurn auf der neuen Bühne im T_HURNSAAL statt.

Erfreulicherweise durften wir Herrn Vikar Stefan Bodner, unseren Bürgermeister Reinhold Kollnig, viele Obleute der Thurner Vereine und auch Mitglieder der Sportunion bei unserer Versammlung begrüßen. Obmann Bernhard Kurzthaler berichtete über das vergangene Vereinsjahr und auch die Sektionsleiter informierten die Versammlung über ihre vielfältigen Tätigkeiten und Angebote. In der kalten Jahreszeit war z.B. der Turnsaal wieder sehr gefragt: die Sektionen Klettern, Tischtennis, Fußball, Männer- und Frauenturnen sowie Kinder- und Kleinkinderturnen ließen sich nicht vom wöchentlichen Training abhalten.

Am Schluss der Versammlung bedankten wir uns noch mit einem kleinen Präsent bei unserer langjährigen Funktionärin Angelika Forcher, die schon seit unglaublichen 25 Jahren die Sektion Frauenturnen leitet. Auch unsere ehemaligen Obfrau und Kassierin Manuela Holzer bekam für die langjährige und aufopfernde Arbeit und ihr Engagement für den Verein ein kleines Dankeschön. Das war natürlich nur eine symbolische Geste, denn das Herzblut, mit dem sich die Beiden schon jahrelang ohne Gegenleistung engagieren kann man mit materiellen Dingen nicht abgelden.

Im Anschluss gab es wie immer für alle noch einen kleinen Snack und Getränke. Es war ein feiner Abend und wir freuen uns schon auf ein sportliches Jahr 2017.

Karolin Stadler



V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Angelika Forcher, Manuela Holzer, Obmann Bernhard Kurzthaler.

Foto: Bernhard Wilhelmer

Bewegung und Spaß in der Sektion Kleinkinderturnen

Mit dem Beginn des neuen Kindergartenjahres starteten wir wieder mit voller Energie in ein lustiges und abwechslungsreiches Programm.

Die zwölf aktiven Kinder, zwischen dem 4. und 7. Lebensjahr, durften neben vielen Spielen, Turngeräten und Hindernisparcours auch mit Kinderfußball, Kinderyoga und Kinderklettern unterschiedliche und neue Sport- und Bewegungsarten erleben. Die Kleinen sind mit großer Freude und enormem Eifer bei der Sache. Wir sind stets bemüht, den Kindern den Spaß und die Freude an der Bewegung zu übermitteln und diese spielerisch zu erleben. Ein großer Dank geht an die vielen aktiven Eltern, die immer vor Ort beim Auf- und Abbau mithelfen und besonders auch an die Gast-Trainer, die für Auflockerung und Abwechslung sorgen.

Alexandra Thaler-Gollmitzer und Patrizia Auferdorfer



Hinten v.l.: Veit Lanzinger, Luis Popodi, Paula Popodi, Luis Lanzinger, Nora Anfang, Leonie Auferdorfer, Gast-Klettertrainerin Patricia Kügler, Nina Anfang; vorne v.l.: Mathias Obrist und Marie Wolf. Nicht im Bild: Emma Thaler-Gollmitzer, Lukas Thaler-Gollmitzer und Felix Wilfinger.

Fotos: Alexandra Thaler-Gollmitzer und Patrizia Auferdorfer



V.l.: Leonie Auferdorfer, Luis Lanzinger, Felix Wilfinger, Marie Wolf, Veit Lanzinger.



Babyturnen

Eins, Zwei, Drei im Sauseschritt gehen ... Josef, Pauline, Sophie, Matteo, Nils, Selina, Julian und Theresa... mit! Bücken, strecken, rundum dreh'n, viermal klatschen, stampfen, steh'n!

Mittlerweile haben fast alle „Babys“ den 1. Geburtstag gefeiert. Damit wächst natürlich auch der Drang nach Bewegung und so wechseln wir häufig in den Turnsaal. Jeden Dienstag ab 9.30 Uhr wird durch den Tunnel gekrabbelt, über die Sprossenwand geklettert, mit Bällen geschupft, über die Langbank gerutscht, die Plastikhüte verschoben und sich in jedem Winkel und kleinsten Zwischenraum versteckt.

Den Mamas fehlt es natürlich auch nicht an sportlicher Aktivität. Alle helfen eifrig mit, die Geräte auf- und abzubauen und den

*Selina Neumair,
Theresa Hopfgartner
und Julian Kügler.
Foto: Patricia Kügler*



„Spatzen“ hinterherzulaufen. Erst gegen 11.30 Uhr kehrt wieder Ruhe im Turnsaal ein und die „Kinderwagen Karawane“ zieht zufrieden durch den Ort.
Patricia Kügler



Patricia Kügler mit Julian, Verena Kollnig mit Josef, Denise Zeiner mit Nils, Verena Preßlaber mit Sophie, Patrizia Außerdorfer mit Matteo und Pauline. Nicht im Bild sind Julia Wolf (Mama von Pauline), Natalie Neumair mit Selina, Johanna Hopfgartner mit Theresa.
Foto: Julia Wolf

Harald Zeiner siegt mit 50 Touren beim Zettersfeldlauf

Am 10. Dezember 2016 startete der 14. Zettersfeldlauf der Sportunion Raiffeisen Thurn. 67 Geher/Tourenski-geher aller Altersklassen waren unterwegs auf's Zettersfeld mit Ziel „Atrium“.

Harry Zeiner sicherte sich erstmals den Sieg bei den **Herren** (50 Touren) vor Hermann Gruber (28) und Klaus Gander (25). Harry Zeiner wollte es unbedingt wissen und ging einmal sogar 5mal am Tag. Bei den **Damen** gewann Klara Leiter (31). Zweite wurde Manuela Holzer mit 20 Touren und Dritte Petra Hils (14).

In der **Seniorenklasse** siegte Toni Baumgartner mit 19 Märschen. Zweiter wurden gleichauf Hans Forcher und Andreas Tabernig (17), Dritter Viktor Zeiner mit 14 Touren. Bei den **Seniorinnen** sicherte sich Katharina Waldner mit 14 Touren den Sieg. Gerti Baumgartner und Liesl Waldner belegten den 2. Platz gemeinsam, Dritte wurde Sophie Zeiner (12).

In der **Gästeklasse** siegte Norbert Amraser aus Gaimberg mit 66 Touren. Insgesamt waren die 18 Senioren die fleißigsten Geher und genossen jeden Mittwoch ihren „Zettersfeld-Stammtisch“ im Atrium.

Abschluss und Siegerehrung fanden im Beisein von Obmann Bernhard Kurzthaler am 1. April 2017 im „Atrium“ statt. Es gab wieder viele schöne Preise, danke an alle Sponsoren, die wie immer sehr großzügig waren! Außerdem fand eine zusätzliche Verlosung unter allen Teilnehmern statt. Glücksfee Manuela Holzer zog die Lose, worüber sich die Gewinner Klara Possenig, Christoph Berger und Norbert Amraser freuen konnten. Die Atrium-Wirtsleute Noemi und Thomas Makai spendierten allen Teilnehmern des Zettersfeldlaufes ein Essen und das eine oder andere Schnapselr.

Die Sportunion Raiffeisen Thurn bedankt sich ausdrücklich bei Noemi und Thomas mit Team

für die Gastfreundschaft und den schönen Abschluss.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Lato und Klara Leiter für die feine Bewirtung beim Start und bei der Mondscheintour und Klaus Gander für die Organisation der tollen Preise und die Betreuung/Bus.

Die Sportunion Thurn freut sich auf den 15. Zettersfeldlauf mit hoffentlich wieder zahlreicher Beteiligung. Nach dem Motto: Mit 66 ist noch lange nicht Schluss 😊.
Manuela Holzer

*Fotos: Noemi Makai und
Christoph Holzer*

*Die Sieger Harry Zeiner,
Klara Leiter, Katharina
Waldner und Bernhard
Baumgartner (in Vertretung
für Toni Baumgartner),
mit Obmann Bernhard
Kurzthaler (links) und
Klaus Gander (rechts).*



Einige Teilnehmer inklusive der Sieger und Obmann Bernhard Kurzthaler.



Die Radsaison ist eröffnet

Die Thurner Radler sind wieder fleißig unterwegs.

Eine Ausfahrt führte uns auf den **Supersberg** und nach **Dellach**. Mit einer großen Radlergruppe machten wir auch schon das Iseltal unsicher und radelten bis **Virgen** mit Zwischenstopp beim Gasthof Steiner in Feld. Diesen wunderschönen Tag ließen wir dann bei Lato und Klara im Garten ausklingen.



Außerdem fand eine „**Kirchturmrunde**“ statt, bei der sämtliche Talbodengemeinden besucht wurden. Natürlich durfte ein Foto bei jedem Kirchturm nicht fehlen.

Mittlerweile sind unsere **neuen Dressen** eingetroffen. Auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank an die fleißigen Sponsoren Zentrale, Otmar Wallensteiner, Tischlerei Leiter, Tischlerei Kilzer, Tischlerei Großlercher und Sportunion Thurn.

Unsere gemeinsamen Ausfahrten finden immer donnerstags um 18.00 Uhr statt. Besonders erfreulich ist es, dass heuer auch eine **Radlerinnengruppe** unterwegs ist. Weitere Informationen zu den Ausfahrten am Wochenende gibt's bei Sektionsleiter Bernhard Baumgartner (0664/3257215).

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer und eine tolle Radsaison 2017!

Manuela Leiter

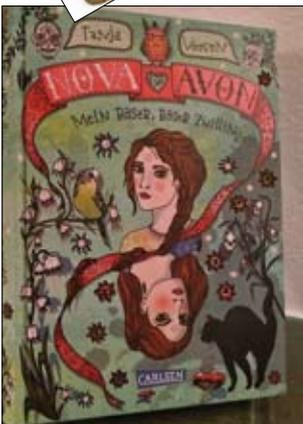


Hinten v.l.: Otmar Wallensteiner, Judith Egger, Bernhard Baumgartner, Martin Possenig, Alois Leiter, Konrad Salcher, Klaus Gander, Andreas Großlercher; vorne v.l.: Daniela Sießl, Nadine Blanasch und Günter Stadler.

Fotos: Thurner Radler



Unsere Bücherecke



Zur Abwechslung stelle ich euch diesmal ein Buch ganz speziell für junge Mädchen vor:

NOVA und AVON

Mein böser, böser Zwilling

Autorin: Tanja Voosen
Verlag: Carlsen

Nova Stark ist ein Mädchen von 13 Jahren und fühlt sich gar nicht wohl in ihrer Haut. Ihre Schüchternheit und das absolute Fehlen von Selbstvertrauen machen sie zu einer Außenseiterin bei Gleichaltrigen und ihre Kontakte in der Schule sind gleich null. Erschwerend kommt hinzu, dass Vater wie Mutter sehr ausgefallenen Berufen nachgehen. Er moderiert seine TV-Show Montys Mysteriöse Mysterien (eine Sendung über übernatürliche und paranormale Phänomene), sie ist Physikerin und Parapsychologin.

Nova selbst glaubt nicht an Magie, Poltergeister und Ähnliches. Als sie auf dem Jahrmarkt von einer alten Wahrsagerin verflucht wird, ereilt sie fast im Minutentakt ein Missgeschick nach dem

anderen. In ihrer Verzweiflung sucht sie Hilfe im Internet und findet damit unerwartet eine Freundin, die ihr jedoch nicht aus der Patsche hilft, sondern ihr Problem noch verstärkt. Denn bei dem Versuch den Zauber der alten „Hexe“ umzukehren, erschaffen sie eine gar nicht liebe Doppelgängerin, **Avon!**

Hier ein kleiner Abschnitt aus dem Buch:

... „Boah, ist das ekelhaft!“, rief Nova und hielt sich die Nase zu. „Tu das weg!“ Fee setzte sich neben sie auf den Boden. „Du musst es austrinken“, sagte sie. „Willst du mich vergiften, Fee?“, fragte Nova ernst. „Ich hab das zusammengebraut, bevor du gekommen bist. Es musste eine Weile durchziehen, aber es ist fertig. Ich habe mein Bestes getan, damit es perfekt wird.“ „Perfekt stinken tut das!“, nälte Nova mit zugehaltener Nase. „Das ist unter Hexen und Magiern eine uralte, mystische Tradition“, erklärte Fee. „Man braut einen Trank aus den Elementen, um seine Verbundenheit mit dem Leben zu zeigen. Das muss man regelmäßig tun, damit die spirituellen Kräfte erhalten bleiben.“ „Und was hat das mit mir zu tun?“

„Man kann die Wirkung schwarzer Magie umkehren, wenn man den Trank der Elemente trinkt und dann einen Handstand macht“, belehrte Fee sie ...

Wer vielleicht jetzt an Nova interessiert ist, für den sind noch weitere „verflucht gefährliche“ Bände in Vorbereitung (ein „Versprechen“ der Autorin).

Luise Hofmann



„Mehr als Bergsport“ lautet das Motto und das Programm des Alpinkompetenzzentrums

Im Rahmen des Projektes „Bewegung und Begegnung – Bergsport mit Flüchtlingskindern“ war man nun auch in Thurn Klettern und Turnen.

Im letzten Jahr wurde mit einem 5-tägigen Schikurs am Zettersfeld und Eislaufenheiten begonnen (humorvoller Arbeitstitel: „Migranten auf Kanten“). Die Finanzierung erfolgte zur Gänze durch das AKZ bzw. das Sportministerium. Die Initiative wurde übrigens 2016 mit dem Sozialpreis der Bank Austria ausgezeichnet. LRⁱⁿ Dr. Beate Palfrader gratulierte mit den Worten: „Der Projekttitle „Integration durch Interaktion – Bewegung und Begegnung“ bringt auf den Punkt, wie ein Miteinander gelingen kann, nämlich indem Brücken zwischen den Menschen gebaut werden. Das finde ich großartig.“

Mit dem Projekt will man einen Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung leisten. Das Bogenschießen in Lienz und das Klettern in Thurn hat den Flüchtlingskindern aus Lienz und Dölsach viel Spaß gemacht und beim Sichern konnte Vertrauen aufgebaut und Ängste bzw. Vorurteile abgebaut werden.

Herzlichen Dank an Gemeinde und Sportunion für Turnsaal inkl. Kletterwand, die kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Martin Rainer



... Ängste abbauen ...



... Vertrauen aufbauen ...

Fotos: Martin Rainer

Übungsleiterausbildung Kinder-/Jugendsport

Von 28. April bis 7. Mai fand in Thurn die Übungsleiterausbildung der Sportunion Tirol / Sportakademie statt. Die Ausbildung wurde gemeinsam mit der Sportunion Thurn organisiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Osttirol wurden von den professionellen Vortragenden in den Bereichen Erste Hilfe, Bewegungslehre, Sportbiologie und Trainingslehre geschult. Der Kurs beinhaltete neben Theorie viele praktische Einheiten mit Parkour und Freerunning, Tanz und rhythmischen Bewegungen, Koordination- und Geschicklichkeitsspielen.

Vorgetragen und präsentiert wurde mittels Beamer, Leinwand und Flipchart im Gemeindesaal. „Das Programm war derart straff und umfangreich, dass kaum Zeit für Kaffee und Jause blieb“, erklärte Brigitte Rainer als Ansprechperson vor Ort.

Sogar am Abend nach den offiziellen Teilen wurde gelernt und Stundenbilder für den nächsten Tag vorbereitet. Es wurde aber auch viel gelacht und gespielt, geht es doch darum, für Kinder attraktive und alternative Bewegungsangebote, Übungen und Erlebniswelten zu schaffen. Nach intensiven zwei Wochen konnten die Teilnehmer/innen den Kurs mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung abschließen. Allein die Lehrauftritte dauerten beinahe den ganzen Sonntag.

Fünf neue Übungsleiterinnen kommen alleine aus Thurn – herzliche Gratulation! Sie freuen sich schon auf die Umsetzung des Erlernten mit Kindern und Jugendlichen.

Wir bedanken uns bei Unionsobmann Bernhard Kurzthaler für seine Unterstützung. Ein großer Dank geht auch an Bgm. Reinhold Kollnig und die Gemeinde für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.

Brigitte Rainer



Sitzend v.l.: Katharina Aichner, Monika Unterfeldner, Ruth Gstrein, Barbara Valero, Alexandra Mayer, Lea-Sophie Franz, Verena Rainer; stehend v.l.: Julia Kalser, Elvira Angemann, Alexandra Thaler-Gollmitzer, Karin Petutschnigg, Patrizia Außerdorfer, Barbara Senfter, Viktoria Pichlkostner, Brigitte Rainer, Rafael Ortner, Jürgen Biedner.

Foto: Ausbildungsleiterin Daniela Bodner, Sportakademie Tirol



80 Jahre - Unterniggler Sepp

Griaß enk Gott liabe Leit, mir sein heit beinond,
 Seppls 80er zu feiern, des isch allerhond.
 Beim Oberniggla in da Proppanitze isch er geborn,
 vom Oberniggla zum Unterniggler isch er erscht woarn.
 A Weile hot er vom Nachbarhaus oba gschaut,
 donn erst hot ers Sephele zi frogn getraut.
 „Wia wars denn, tian ma heiratn, tian mir ins zomm?
 I suach nimma weiter, bei dir waß i wos i hon.“
 A groaße Familie isch in Seppl sei Freid,
 Alte und Junge und Kinderlen gibt's heit.
 Die Enkelen sein in Seppl sei gonzer Stolz,
 die sein ihm mehr wert als im Wold des gonze Holz.
 Im Summa isch da Sepp am liabsten auf da Alm,
 bei seine Wiesn, die Bama, die Kiah und die Kollbn.
 Weard irgendwo gsungen und gemütlich gessen,
 darf man aufn Sepp auf koan Foll vergessen.
 A wichtige Rolle spielt da Sepp bei insan Chor,
 und zwoar beim Bass und net beim Tenor.
 Durch an guatn Teppich wearn die Liada erscht richtig brat,
 und ohne an guatn Teppich klingt olles lei fad.
 Isch a Solo zu singen, hupfn die Noten recht umanond.
 Aufn mit da Brilln und an Leuchtstift in die Hond.
 Ob lateinisch oda englisch, ob rhythmisch oda choral,
 der Sepp lossts recht tuschen bei insern Dorfvoal.
 Mocht da Chor an Ausflug oda geht af Tournee,
 da Sepp isch dabei und mocht mit bei jedem Schmäh.
 Alle zwoa Joahr geht da Sepp af sei Kur,
 do gibt's Gymnastik und an Kurschottn dazua.
 In Boanan tuats guat und a da Figur,
 af Nocht ischs recht lustig und gemiatlich dazua.
 Bei die Thurner Senioren isch da Sepp a dabei,
 an Korta, an Pretscha und alle Sorgn sein einerlei.
 Wir wünschen dir Gesundheit, viel Freude und Segn,
 und du sollst noch recht long is Taktsteckl sehgn.

Dieser einmal ganz anders verfasste Lebenslauf von Josef Baumgartner stammt von seiner Tochter Annelies Baumgartner. Hat sie das Dichten vielleicht von ihrer Mama geerbt?

Einige interessante Details möchte ich jedoch noch hinzufügen: Sepp wurde auf dem Obernigglerhof am 27. März 1937 in der Osternacht geboren. Er war der Zweitälteste von acht Kindern (vier Buben, vier Mädchen).

Für seine Eltern war die große Schwester als „Kindsdim“ nicht geeignet. Diese Aufgabe übertrugen sie an Josef, der sie perfekt meisterte. Kein Wunder also, dass er so ein liebevoller und geschätzter Opa für seine sieben Enkel ist. Hat er doch dieses „Handwerk“ in so jungen Jahren erlernt. Das Aufwachsen auf einem Bauernhof war mit viel Arbeit verbunden. Es war damals üblich die Kinder von der Schule zu holen, wenn sie auf dem Feld gebraucht wurden. Trotz allem blieb für Sepp noch Zeit, anderen Beschäftigungen nachzugehen. Mit 16 Jahren trat er der Freiwilligen Feuerwehr bei und gleichzeitig begann er seine „Sängerlaufbahn“. Die Chöre wechselten im Laufe der Zeit und Sepp wechselte mit ihnen. Heute ist er Mitglied im Dorfvoal Thurn und zeigt nach wie vor großen Einsatz!

1959, am Ostermontag, heiratete Josef seine Josefa. Durch die Heirat wurde er zum Bauer am Unternigglerhof und im Laufe der Jahre Vater von fünf Kindern.

24 Jahre Gemeinderat mit viel Freiwilligenarbeit in den Ausschüssen war auch so eine „Nebenbeschäftigung“ von Sepp. Die Asphaltierung der Zettlersfeldstraße jährt sich heuer zum 40. Mal. Diese wichtige Gemeindestraße wurde früher von einer Bringungsgemeinschaft betreut. Die Asphaltierung fiel in diese Zeit. Sie war eine von Seppls wichtigsten Aufgaben und kostete ihm wahrlich viel Nerven und Kräfte!

Und auch sonst war und ist er ein sehr aktiver Vereinsmensch und hilft wo Hilfe gebraucht wird.

Jetzt aber hat er endlich genug Zeit und diese verbringt er am liebsten auf der Alm, „dem schönsten Platzerl der Welt“.

Herzlichen Glückwunsch Sepp zu deinem 80er! Wir wünschen dir alles Gute und noch viele Jahre voller Gesundheit und Freude mit deiner Familie und deinen Hobbys!

Luise Hofmann



Glückwünsche von der Gemeinde Thurn und der Freiw. Feuerwehr Thurn werden überbracht. V.l.: Tobias, Annalena, Josefa, Julian, Josef und Manuel Baumgartner; Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, FW-Kdt. Martin Zeiner, Luise Hofmann vom Redaktionsteam und Martina Baumgartner.

Foto: Martin Baumgartner

**nah.
schnell.
immer.**

Ing. Konrad Kreuzer
0676 / 8282 8164

Christian Zeiner
0677 / 6118 9982

#gönndir





Der älteste Thurner ist 95

Josef Außerlechner wurde am 24. April 1922 als jüngstes von neun Kindern in Kartitsch geboren. Seine Kindheit und Jugend waren trotz aller Entbehrungen zufrieden und glücklich. Er besuchte die Volksschule in Kartitsch, wo oft an die 80 Schüler in der Klasse waren. Lehrer Föger war sehr streng, was bei so vielen Kindern in der Klasse wohl kaum vermeidbar war.

Ab seinem 12. Lebensjahr war Josef Außerlechner für etliche Sommer Kartitscher Ziegenhirte und für eine Herde von an die 140 Tieren verantwortlich. Er verdiente für diese verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Sommer mehr als ein Bauernknecht im ganzen Jahr. So konnte er seiner kranken Mutter eine Magenoperation finanzieren.

Mit 19 Jahren musste Josef Außerlechner einrücken. Er war dann vier Jahre in Russland und erlebte dort die Grauen des Krieges, Kälte und Hunger. Nach dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches geriet er in der CSSR in Gefangenschaft. Er konnte jedoch fliehen, und es gelang ihm, sich auf abenteuerlichen und gefährlichen Schleichwegen nach Hause durchzuschlagen. Am 1. Juli 1945 erreichte er Kartitsch. Bis sein älterer Bruder von der Gefangenschaft heimkehrte, musste er auf dem elterlichen Hof helfen.

Im Katastrophenwinter 1951/52 mit seinen enormen Schneemassen half er, wie viele andere auch, bei der Räumung der wichtigsten Straßen. Der Schnee lag so hoch, dass in Stufen geräumt werden musste. Jene, die auf der obersten Stufe arbeiteten, hängten ihre Jacken auf die Telefonmasten. Diese eintönige Arbeit bot Zeit zum Nachdenken darüber, wie es weitergehen sollte. Josef Außerlechner sah – wie einige andere, die nicht Hoferben waren – für sich keine Zukunft in Kartitsch und entschloss sich deshalb, Gendarm zu werden, auch wenn die Besoldung für Staatsbedienstete damals sehr schlecht war. Zumindest bot eine Berufsausbildung eine Zukunftsperspektive.

Josef Außerlechner besuchte die Polizeischule in Volders. Anschließend arbeitete er als Gendarm in Rattenberg und später als Postenkommandant in Strass am Eingang des Zillertales. 1967 wurde er nach Lienz versetzt. Seit 1. Jänner 1988 ist er in Pension.

1959 heiratete Josef Außerlechner Sophie Waldner (vom Rottmann in Thurn). Nach Jahren glücklicher Ehe starb Sophie im Mai 1967 bei der Geburt ihres 3. Kindes. Auch das Kind starb. Das war ein schwerer Schicksalsschlag. Im Jahr zuvor, 1966, war in Thurn mit dem Bau eines Eigenheimes begonnen worden und



Am 5. Mai 2017 besuchten Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und Manuela Leiter vom Redaktionsteam den Jubilar und überbrachten die besten Wünsche der Gemeinde. Alles Gute, Glück und viel Gesundheit!

nun stand Josef Außerlechner mit seinen Töchtern Kornelia und Maria alleine da. Doch das Leben musste weitergehen. Schwägerin Leni half aus und übernahm die Familie. 1971 wurde Sohn Michael geboren.

Alle drei Kinder schlossen ihr Studium mit einem Doktorat ab. Kornelia arbeitet heute als Professorin für Englisch an der HLW Lienz, Maria ist Oberärztin im Krankenhaus Lienz und Michael arbeitet als Dozent in der Krebsforschung in Innsbruck.

Die Jahre mit ihren Höhen und Tiefen sind schnell vergangen. Im Dezember 2012 erlitt Josef Außerlechner zwei schwere Schlaganfälle, von denen er sich jedoch dank ausgezeichneter medizinischer Versorgung gut erholte. Im Februar 2013 stürzte er jedoch schwer und zertrümmerte sich ein Hüftgelenk. Zwar konnte eine gewisse Mobilität auch nach dieser schweren Verletzung wiederhergestellt werden, sodass er bis heute mit Begleitung seine Spaziergänge machen kann, aber viele Aktivitäten sind mühsamer geworden oder nicht mehr möglich. Manches ist nur noch mit Hilfe zu bewältigen.

Seinen 95. Geburtstag konnte der Jubilar bei guter Gesundheit im Kreise seiner Familie feiern.

Mag. Dr. Kornelia Außerlechner

Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe.

Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) € 750,-, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) € 1.000,-, der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) € 1.100,-.

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).



Foto: Privat



In Erinnerung an Frau Emma Bachmann

Die Hofstätter Mutter ist am 14. März 1927 in Ried auf die Welt gekommen. Sie kam schon als Kleinkind zum Platzerhof in Vergein, wo sie ein gutes Aufwachsen hatte. Die Kindheit in der Zwischen-

kriegszeit war entbehrungsreich und von Arbeit geprägt.

Am 21. November 1950 heiratete Emma Johann Bachmann aus St. Justina. Die Ehe wurde mit neun Kindern gesegnet, wobei ein Mädchen im Babyalter verstarb. Gemeinsam bewirtschaftete das junge Ehepaar mit Mühe und Sorgfalt den Hofstätterhof in Kristein. Die jährlichen, arbeitsreichen Sommermonate auf der Hofstätteralm im Kristeintal bereiteten ihr viel Freude.

Unsere Mutter hatte ein liebevolles, friedfertiges Wesen. Auf die allwöchentlichen Sonntagsbesuche der Kinder und Enkelkinder legte sie immer großen Wert. Sehr wichtig war ihr zeitlebens die Verbindung zu Gott. Als im Alter der Kirchgang nicht mehr möglich war, nahm sie dankbar an den täglichen Messen und Rosenkränzen im Fernsehen teil.

Im September 2011 übersiedelten die Hofstätterleute wegen zunehmender Gebrechlichkeit und Krankheit von Johann nach Thurn. In der Wohnung auf dem Rottmannhof wurden sie von ihrer Familie liebevoll betreut. Ihr Mann Johann verstarb im Jänner 2013.

Emma hatte die Gnade, die verbleibenden vier Jahre ohne schwerere Erkrankung und bei vollem Verstand verbringen zu können. Anfang des Jahres erkrankte Emma plötzlich an einer schweren Lungenentzündung, an der sie für alle überraschend am 5. Jänner 2017 verstarb. Es war ihr gegönnt, im Beisein ihrer großen Familie, nach dem Empfang der Heiligen Sterbesakramente, friedlich zu entschlafen.

Du warst eine große Mutter. Muito - Ruhe in Frieden.

Deine Familie

Foto: Privat



Zum Gedenken an Herrn Peter Pock

Peter Pock wurde am 14. Dezember 1951 in Feldkirch geboren. Mit drei Monaten kam er nach Abfaltersbach zur Familie Brunner, wo er seine neue Heimat fand. Peter wuchs mit fünf älteren Geschwistern

auf und wurde sofort Teil der Familie und hatte eine glückliche Kindheit und Jugend.

Nach der Pflichtschule machte er die Lehre als Automechaniker bei der Firma Thum. Als jungen Mechaniker zog es Peter dann nach Innsbruck. Nach einigen Jahren wechselte er zur Firma Mannesmann, wo er als Monteur tätig war. Bei seinen Vorgesetzten und Kollegen galt er als engagierter und äußerst zuverlässiger Mitarbeiter. Er hielt dem Unternehmen 25 Jahre die Treue.

Im November 1981 stand Peter mit Maria Possenig vor dem Traualtar. 1989 erwarb er einen Baugrund in Thurn und errichtete dort sein Eigenheim. Leider waren ihm nur wenige glückliche Jahre im Haus gegönnt. Maria erkrankte schwer und verstarb 1997 an den Folgen der Krankheit.

Kurz darauf wechselte er zur Firma Unistahl. 2006 wurde bei Peter ein Kopftumor diagnostiziert. Krankheitsbedingt musste er den vorzeitigen Ruhestand antreten.

Nach diesen Schicksalsschlägen konnte er mit Hilfe seiner neuen Partnerin Antonia neue Kraft schöpfen. Im Ruhestand wurde es Peter nicht langweilig. Mit viel Liebe betreute er sein Haus und seinen Garten. Eine große Leidenschaft von Peter wurde das Krippenbauen. Als Krippenbaumeister mit großem handwerklichem Geschick wurde er von vielen Krippenfreunden geschätzt. Er war Mitglied im Sportschützenverein Debant, auch die Jagd und das Fischen gehörten zu seinen Hobbys.

Im Herbst 2015 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand und er musste erneut operiert werden. Nach sechs Monaten Krankenhaus- und Reha-Aufenthalt wurde er nach Hause entlassen. Von nun an war er auf fremde Hilfe angewiesen. Antonia verbrachte die meiste Freizeit bei Peter und half bei der Pflege mit.

Am 21. März 2017 waren seine Kräfte am Ende und er durfte im engsten Kreis seiner Angehörigen einschlafen. Wir werden Peter mit seinem spitzbübischen Lächeln immer in liebevoller Erinnerung behalten.

Manuela Ortner (Nichte)

Bevölkerungsstatistik von Thurn für das Jahr 2016

Einwohnerentwicklung		
31.12.2015	615 Einwohner	davon 311 männlich und 304 weiblich
im Laufe des Jahres 2016	4	Geburten (3 männl./1 weibl.)
	22	Anmeldungen (10 männl./12 weibl.)
	4	Todesfälle (2 männl./2 weibl.)
	22	Abmeldungen (9 männl./13 weibl.)
31.12.2016	615 Einwohner	davon 313 männlich und 302 weiblich



Volksbewegung in Thurn seit Dezember 2016

Geburtstage ...



... im Jänner 2017

- 75 Jahre – Andreas Huber, Zauche 43
- 85 Jahre – Josef Leiter, Dorf 78
- 86 Jahre – Maria Schmidt, Dorf 64
- 91 Jahre – Josef Kleinlercher, Oberdorf 12

... im Februar 2017

- 70 Jahre – Aloisia Moser, Dorf 15

... im März 2017

- 70 Jahre – Brigitte Mußhauser, Dorf 22
- 70 Jahre – Josef Reiter, Dorf 47
- 80 Jahre – Josef Baumgartner, Prappernitze 1

... im April 2017

- 70 Jahre – Hansjörg Oberrainer, Dorf 59
- 85 Jahre – Johann Blaßnig, Dorf 62
- 95 Jahre – Josef Außerlechner, Zauche 52

... im Mai 2017

- 75 Jahre – Erika Gruber, Zauche 32
- 85 Jahre – Anna Huber, Zauche 44
- 86 Jahre – Rosa Waldner, Zauche 48

Geboren wurden ...

... im April 2017

Anna, Tochter der Sandra und des Andreas Wilhelmer, Zauche 50

... mit dem „großen“ Bruder Andreas



Foto: Andreas Wilhelmer



... im Mai 2017

Johanna, Tochter der Raphaela und des Thomas Waldner, Oberdorf 22

Foto: Tamara Lindinger

Geheiratet haben ...



... im Februar 2017

Martina Mellitzer und Willibald Seebacher, Oberdorf 13

... im Mai 2017

Verena Kollnig und Andreas Stotter, Oberdorf 32 c Top 12

In Erinnerung ...



Gabriel Herlitschka
Soultz, Frankreich
(bis 2003 Zetttersfeld 20)
* 17.04.1922
† 18.05.2015



Emma Bachmann
Oberdorf 22
* 14.03.1927
† 05.01.2017

Peter Pock
Oberdorf 26
* 14.12.1951
† 21.03.2017

Pfarramt Lienz-St. Andrä Öffnungszeiten und Sprechstunden

Pfarramt - Sekretariat: Herr Peter Winkler

Adresse: Pfarrgasse 4, 9900 Lienz, Tel. 04852 62160,
E-Mail: stadtpfarre.lienz@gmx.at

Dienstag und Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr und 14.30 - 16.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr

Sprechstunden von Pfarrer Jean Paul Quédraogo

Tel. 04852 62160-12, E-Mail jean.paul@aon.at
Nach Vereinbarung!

Sprechstunden von Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer

Tel. 04852 62160-25 oder 0676 87307857
E-Mail: georg.webhofer@dibk.at
Dienstag und Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vikar Stefan Bodner, Tel. 0676 8730 7890
9904 Thurn, Dorf 12

SEELSORGERAUM LIENZ NORD



St. Nikolaus
Thurn

St. Bartholomäus
Gaimberg

St. Andrä
Lienz

Herz Jesu
Lienz/Peggetz

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Schriftleitung und Gestaltung: Claudia Wilhelmer

Redaktionsteam: Luise Hofmann, Manuela Leiter

Verlagspostamt: 9900 Lienz

Druck: OBERDRUCK, Stribach 70, 9991 Dölsach

Sie sind in Ihrer Freizeit voll in Fahrt?

Dann sorgen Sie mit der Sicher Aktiv Plus Unfallversicherung vor. Denn schon ein kleiner Fehltritt kann große Folgen haben. Egal ob in der Freizeit, im Haushalt oder beim Sport. Damit Sie rundum geschützt sind, wenn Ihnen doch einmal etwas passiert.

- Weltweiter Versicherungsschutz – 24 Stunden am Tag.
- Leistbare Prämien, mit denen Ihre Existenz nach einem Unfall gesichert ist.
- Flexibles Bausteinsystem für so viel Schutz, wie Sie brauchen.
- Bis zu 500 % Leistung bei Dauerinvalidität.
- Als Einzelsorge oder als Vorsorge für Familien, Kinder und Partner.

www.ergo-versicherung.at

ERGO

Versichern heißt verstehen.

In Kooperation mit

**DOLOMITEN
BANK** 

Sicher Aktiv Plus ist ein Produkt der ERGO Versicherung Aktiengesellschaft.
Die vorliegende Information ist unverbindlich, dient ausschließlich Werbezwecken
und kann eine persönliche Beratung nicht ersetzen.